

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

E-Mail aus dem Personalamt des Landrates drängt Mitarbeiter zur Wahl von Frank Steffen

Was Sie jetzt lesen, kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen: Die Ehefrau des SPD-Landrats-Kandidaten Frank Steffen heißt Dana Handreck und ist Personalamtsleiterin im Landratsamt, das ihr Mann nach der Stichwahl am Sonntag, den 14. Mai übernehmen soll. Er selbst ist zurzeit Bürgermeister der Kreisstadt Beeskow. Seine Frau hat im Personalamt eine Mitarbeiterin: Birgit Sch. Frau Sch. ist gleichzeitig die Tochter des SPD-Fraktionsvorsitzenden in der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt.

Und Frau Sch. aus dem Personalamt des Landratsamtes schrieb am Donnerstag, den 4. Mai eine E-Mail an die Mitarbeiter des Landratsamtes, um sie zur Wahl von Frank Steffen, dem Ehemann ihrer Chefin, **Leiterin des Personalamtes ist die Frau von Frank Steffen** zu drängen.

Sie schreibt: „Wir können nicht einfach abwarten, was am 14. Mai passiert.“ Weiter: „Herrn Galla können/wollen wir uns nicht vorstellen. Es ist auch die Partei an sich, aber keinesfalls nur.“

Über AfD-Kandidat Rainer Galla, der Volljurist ist und als Justitiar arbeitet, schreibt sie: „Soweit ich weiß keinerlei Erfahrungen/Einblicke in die Arbeit einer Kommunalverwaltung hat. Polizeibeamter war, aber wo? Und warum nicht mehr?“

In der Mail aus dem Personalamt heißt es: „Was mich jetzt sehr bewegt und veranlasst, mich an Sie zu wenden, ist die Angst, dass die Menschen einfach nicht zur Wahl gehen.“

Sie ruft zu gemeinsamen Aktionen für die Wahl von Frank Steffen auf.

Das Landratsamt ist zur parteipolitischen Neutralität verpflichtet. Insofern sind diese Vorgänge mehr als bemerkenswert. Schon einen Tag nach dem Versenden der E-Mail wurde der Hauke-Verlag aus den unterschiedlichsten Richtungen über die Wahlempfehlung aus dem Personalamt informiert. Auch Kreistagsabgeordnete legten uns die E-Mail vor und fragten, ob wir uns dieses Ausmaß an **weiter auf Seite 2**

BH
BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

MIELKE & CO
Führunternehmen GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Lieferung von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

Frühlingskredit
Sofortauszahlung
bis 50.000 €

Zum Beispiel:

5.000 € monatliche Rate 60 €*	26.000 € monatliche Rate 295 €*
---	---

* Weitere Angaben gemäß § 6a PAngV. Auszahlung in einer Summe. Sollzinssatz gebunden ab 5,61 % p.a., eff. Jahreszins ab 5,75 % p.a., Nettodarlehensbetrag von 5.000 € bis 26.000 €, Gesamtbetrag von 7.346,27 € bis 35.302,80 €, monatl. Raten von 59,56 € bis 294,20 €, Laufzeit 120 Monate, Bonität vorausgesetzt - Rate sowie Gesamtbetrag können sich deswegen ändern, Stand 17.03.2023/Repräsentatives 2/3-Beispiel: Nettodarlehensbetrag 15.500 €, Gesamtbetrag 18.809,98 €, Laufzeit 86 Monate, geb. Sollzinssatz 5,61 % p.a., eff. Jahreszins 5,75 % p.a., Darlehensgeber: Sparkasse Oder-Spree, Franz-Mehring-Str. 22, 15230 Frankfurt (Oder)

Sparkasse Oder-Spree

Ausstattung oben - Preis unten!
Jetzt € 6.150,- Ersparnis sichern!¹

SUZUKI

SUZUKI VITARA AUTOMATIK COMFORT+ HYBRID
www.autohaus-wegener.de

Tageszulassung nur € 27.990,-

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Panorama Glasschiebedach, Teilleder, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Multimediasystem, Apple CarPlay, Einparkhilfe vo./hi., Adaptiver Tempomat, LED-Scheinwerfer, Außenspiegel beheizbar, Dachreling u.v.m.

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 4,7, Stadtstrand 4,7, Landstraße 4,8, Autobahn 6,4, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km.

¹Suzuki Vitara Automatik Comfort+ 1.5 DUALJET Hybrid, Benzin, Tageszulassung (85 kW/116 PS). Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahl. Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0
(Hauptbetrieb: Am Juliusturm 54, Berlin Spandau)

DA
ZN

sky

PARIS-ROM-ERKNER

f

Instagram

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdiensttäglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxisan der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr

13.05. Dr. Ebeling (15517 Füllwa) Tel.: 03361 / 27 51

14.05. FZA Eichhorn (15517 Füllwa) Tel.: 03361 / 501 20

18.05. ZÄ H. Lüdke-Lehmann (15859 Storkow) Tel.: 033678 / 730 30

20.05. Dipl.-stom. M. Freyer (15848 Beeskow) Tel.: 03366 / 203 02

21.05. ZÄ Germershausen (15528 Spreenhagen) Tel.: 033633 / 4 87

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

13./14.05. Dr. Grüßel Tel.: 0172-326 94 47

18./20.05. Dr. Röschke Tel.: 0176-96 03 75 32

Apothekennotdienste13.05. Apotheke Neu-Zittau
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 1814.05. easyApotheke Erkner
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 700 26 90Linden-Apotheke
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 8818.05. Peetzsee-Apotheke
Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 0520.05. Rosen-Apotheke
Fürstenwalder Allee 266, 12589 Berlin Tel.: 030 / 64 89 319Storchen-Apotheke
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 649 39 7621.05. Pohl-Apotheke
Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel. 4071369 oder 0162-1321084Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema

Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362-886185

Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von**Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und**Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

E-Mail aus dem Personalamt des Landrates
drängt Mitarbeiter zur Wahl von Frank Steffen

Fortsetzung von Seite 1

Filz überhaupt vorstellen könnten. Nicht nur, dass alle Mitglied der SPD seien, die Posten seien auch so verteilt worden, dass inzwischen einer mit dem anderen verwandt oder verschwägert sei. Die SPD betrachte aufgrund ihrer langen Regierungszeit das Land und den Landkreis offensichtlich als ihr Eigentum. Und wört-

lich: „Wenn man diesen Filz sieht, wird einem regelrecht schlecht!“

Frank Steffen musste sich schon länger mit Vorwürfen von Parteienfilz und Vetternwirtschaft auseinandersetzen, denn sein Kämmerer und sein Schwager konnten von der Stadt Beeskow, deren Bürgermeister Steffen ist, Wassergrundstücke weit unter Wert kaufen. Aber damit nicht

genug: seine Frau leitet das Personalamt, und ihre Mitarbeiterin, die Tochter des Beeskower SPD-Fraktionsvorsitzenden, drängt die Menschen in der Kreisverwaltung, den Mann ihrer Chefin zu wählen. Keine Bananenrepublik irgendwo in der dritten Welt, sondern Deutschland, Landkreis Oder-Spree, im Jahr 2023.

Michael Hauke

Die Bildung der neuen Berliner Landesregierung wirkt
sich personell auch auf den Bezirk Treptow-Köpenick aus

Die langjährige Abgeordnete Ellen Haußdörfer wurde zur Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege sowie Amtschefin der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege berufen. Alexander Freier-Winterwerb, bisheriger Stadtrat für Jugend und Gesundheit, folgt entsprechend als neues Mitglied in das Berliner Abgeordnetenhaus.

Nach der Ernennung der Bundestagsabgeordneten Cansel Kiziltepe zur Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung wird die ehemalige Bevollmächtigte beim Bund und Staatssekretärin für Engagement-, Demokratieförderung und Internationales Ana-Maria Träsnea in den Deutschen Bundestag einziehen.

Im Senat wird sich Ellen Haußdörfer dafür einsetzen, dass Berlin als Gesundheitsmetropole und Wissenschaftsstandort gestärkt und gut aufgestellt die anstehenden großen Herausforderungen meistern kann, um eine moderne medizinische Versorgung der

Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen und gute Arbeitsbedingungen in Gesundheits- und Pflegeberufen zu ermöglichen. Die exzellente Wissenschafts- und Forschungslandschaft, die Berlin auszeichnet und insbesondere in Treptow-Köpenick ein Standbein hat, muss erhalten und für die Zukunft aufgestellt werden. Zitat Ellen Haußdörfer: „Als Treptow-Köpenickerin weiß ich, wie wichtig eine wohnortnahe medizinische Versorgung, ein leistungstarker und personell gut ausgestatteter öffentlicher Gesundheitsdienst sowie die Sicherung und Weiterentwicklung der Krankenhaus-Standorte sind. Auch der Ausbau der Infrastruktur in der Pflege sowie die Fachkräftesicherung in den Pflege- und Gesundheitsberufen steht in einem großen Flächenbezirk und in Berlin besonders im Fokus. Diesen Aufgaben und Herausforderungen werde ich mich mit ganzer Kraft widmen.“

Im Deutschen Bundestag möchte Ana-Maria Träsnea sich insbesondere für die Weiterentwick-

lung Treptow-Köpenicks als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort einsetzen. Als versierte ehemalige Kommunal- und Landespolitikerin ist ihr der Ausbau der sozialen Infrastruktur mit Hilfe von Bundesmitteln ein besonderes Herzensanliegen.

Zitat Ana-Maria Träsnea: „Damit alle – jung und alt – ihre Chancen nutzen können, brauchen wir eine starke soziale Infrastruktur und gute Arbeitsplätze in den Zukunftsfeldern unseres Bezirks. Den Wirtschaftsstandort Treptow-Köpenick gilt es weiterzuentwickeln. Mit WISTA Adlershof haben wir hier ein Exzellenzzentrum, in dem Menschen an Zukunftstechnologien forschen und Lösungen erfolgreich industriell erproben. Die Potenziale der Innovationsachsen Berlin-Brandenburg wollen wir ausschöpfen. Gleichzeitig sollen unsere Ortsteile von Zusammenhalt und Solidarität geprägt sein. Dafür werde ich mich leidenschaftlich im Bundestag einsetzen.“

Im Berliner Abgeordnetenhaus möchte sich der Haushaltsexperte Alexander Freier-Winterwerb insbesondere für die Stärkung der Ausstattung der Bezirke und die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien einsetzen.

Zitat Alexander Freier-Winterwerb: „Wer will, dass Berlin funktioniert, muss die Bezirke vernünftig ausstatten, denn hier erleben die Menschen den Staat hautnah. Neue Aufgaben müssen mit Personal abgebildet, Verwaltungsvorgaben entschlackt und die Bezahlung auf Landesniveau angeglichen werden. Jeder Euro, den wir in unsere Kinder und Jugendlichen investieren, zahlt sich in naher Zukunft vielfach aus. Jugendliche brauchen finanziell gesicherte Angebote, um sich zu entwickeln, sich auszuprobieren und über die Schwere der Welt hinauszuwachsen.“

Individueller Chauffeur-Service18.05.23 „Himmelfahrt“
Fahrt zum Spargelessen in Klaietow29.05.23 „Pfungstmontag“ Spreewaldfahrt nach Schlepzig
Essen nach Spreewälder Art am Ufer des Spreewaldkanals, Kahnfahrt und anschließend Kaffeetrinken13.06.23 von „NEURUPPIN bis BOLTENMÜHLE“ mit
dem Schiff. Mittagessen in Boltenmühle20.06.23 „Templin“ Schifffahrt auf den Templiner Seen,
davor Mittagessen in Templin28.06.23 „Werbellinsee-Rundfahrt“ davor Mittagessen
und Fahrt zum „Kaiserbahnhof“ mit kurzem Halt
in der Schorfheide05.07.23 „die große MÜRITZ-Seen-Rundfahrt“
von Waren bis Waren, davor Essen im Historischen
Ratskeller in Waren am Markt

... und wie immer Shuttle zu den Flughäfen/Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225

www.chauffeur-service-zipfel.de

Das Umweltministerium darf nicht die Umwelt gefährden!

Statt das Grundproblem zu lösen, dass zu viel Wasser im Großraum Grünheide entnommen wird, wird die MLUK Genehmigung der unbegrenzten Wasserförderung uns in eine noch größere Schieflage bringen.

Wenn das „grün“ geführte Umweltministerium tatsächlich einer unbegrenzten Wasserförderung im Gebiet des Wasserverband Strausberg-Erkner zustimmt, dann gefährdet es unsere Umwelt, unser Trinkwasser, unseren Wald. Über eine mögliche befristete Duldung unbegrenzter Wasserentnahme hatte zuerst die MOZ berichtet. Die sogenannten „Grünen“ verkennen folgende, wichtige Aspekte:

Selbst wenn es eine zeitliche Befristung gibt, kann ein unbegrenztes Wasserfordern irreparable Schäden verursachen. In den letzten Jahren sind viele Bäume nicht aufgrund des Rodungswahns der Regierenden gestorben, sondern weil sie „trocken gefallen“ sind. Wenn zu viel Wasser gefördert wird, sinkt der Grundwasserspiegel. Wenn die Wurzeln vieler Bäume das Grundwasser nicht mehr erreichen und es zugleich an Regen mangelt, dann sterben sie langsam. Dieses Baumsterben kann nicht rückgängig gemacht werden – auch, wenn die Wasserförderung später wieder zurückgefahren wird.

Der Wasserfund in Hangelsberg kann die Situation möglicherweise vorübergehend entspannen. Aber: Es muss noch eine ehrliche Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgen. Eine Wasserförderung darf auf keinen Fall das Naturschutzgebiet Löcknitztal weiter gefährden oder die ausgedehnten Waldflächen. In den letzten Monaten wurden in und um Hangelsberg zahlreiche Bäume gefällt, weil sie „trocken gefallen“ waren – beispielsweise im Hangelswald oder am Rodelberg.

Zu beachten ist außerdem, dass gerade in Hangelsberg-Nord ein neuer Gewerbestandort durch die ECE-Gruppe entwickelt werden soll. Dieser würde ebenfalls erhebliche Mengen Wasser benötigen und könnte in einem neu zu schaffenden Trinkwasserschutzgebiet liegen. Insofern drohen weitere Nutzungskonflikte.

Neben dem Baumsterben gibt es weitere Gefahren: Die übermäßige Wasserförderung könnte einen Sog bewirken, durch den Giftstoffe ins Grundwasser gelangen. Es gibt diverse Altlasten von Chemie-, In-

dustrie- und Deponiestandorten; übrigens auch in Hangelsberg-Nord. Eine Kontamination des Trinkwassers muss ausgeschlossen werden. Gefährdet sind auch die Wasserstände der Seen im Verbandsgebiet – der Strausberger See könnte fast komplett verschwinden; die Grünheider Seenkette und der Störzsee könnten noch weiter sinken – mit katastrophalen Folgen für das Leben im und am Wasser. Thomas Löb, Landesvorsitzender der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) fasst zusammen: „Die Begrenzung von Wasserentnahmen hat ihren Sinn. Den kann man nicht einfach aufheben, auch nicht vorübergehend. Ich verlange vom Brandenburger Umweltministerium, dass es in 1. Linie die Umwelt schützt, die Menschen und ihre Gesundheit. Der Wasserbedarf von Investoren muss sich diesen Schutzinteressen unterordnen und nicht umgekehrt!“

Link zur Originalquelle:

<https://www.oedp-brandenburg.de/aktuelles/pressemitteilungen/nachrichtendetails/news/thomas-loeb-oedp-das-umweltministerium-darf-nicht...>

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 als Bundespartei gegründet. Die ÖDP hat derzeit bundesweit über 7500 Mitglieder und über 530 Mandatsträger auf der Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, ist in Bezirkstagen vertreten, stellt Bürgermeister und stellv. Landräte und ist seit 2014 auch im Europaparlament vertreten, aktuell mit der Juristin Manuela Ripa aus Saarbrücken. Damit zählt die ÖDP zu den zehn größten Parteien Deutschlands. Wer wir sind ... Kernkompetenzen der ÖDP sind Klimaschutz, Artenschutz, Familienpolitik, Gemeinwohl-Ökonomie und Abkehr vom Wachstumswahn. Als erste Partei in Deutschland verzichtet die ÖDP bereits seit ihrer Gründung 1982 vollständig auf Konzernspenden. Damit will die ÖDP jedweden Lobbyismus, der Korruption und Beeinflussung vorbeugen; denn nur so kann sie für unabhängige mutige Politikkonzepte eintreten. Die bislang größten Erfolge der ÖDP waren ihre Volksbegehren. Mit „Rettet die Bienen“ und der Einführung des Nichtraucherschutzes konnte sie wichtige Anliegen für den Schutz von Umwelt und Gesundheit durchsetzen.

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) Kreisverband Oder-Spree

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



**seit 1990
für Sie da!**



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**BAUSTELLEN- &
GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2023 eine neue Fassade

**- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:**

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussschicht); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

POLIZEI-BERICHTE

Grünheide

Mit Messer angegriffen

Am Vormittag des 07.05.2023 wurden Polizisten zum Rosenberg gerufen. Dort hatten zwei 43 und 44 Jahre alte Männer in einer Unterkunft gemeinsam Alkohol zu sich genommen. Später ging der 44-Jährige aus noch ungeklärten Gründen mit einem Messer auf den Jüngeren los. Dieser flüchtete und griff sich dabei einen Holzsechseck. Damit schlug er um sich und traf seinen Verfolger am Hinterkopf. Der erlitt eine Platzwunde und musste im Rüdersdorfer Krankenhaus medizinisch versorgt werden. Er hatte zu diesem Zeitpunkt einen Atemalkoholwert von 1,72 Promille aufzuweisen. Der eigentlich Angegriffene pustete 1,17 Promille. Die Kriminalpolizei ermittelt nun in der Sache und wird auch der Frage nachgehen, woran sich das Geschehen denn derart entzündete.

Erkner

Hyundai verschwunden

Wie der Polizei am frühen Morgen des 08.05.2023 angezeigt wurde, haben noch Unbekannte einen Hyundai Tucson von dessen Abstellplatz in der Fürstenwalder Straße gestohlen. Nach dem Wagen wird nun gefahndet.

Erkner

Fahren unter BtM-Einfluss

Am Samstagabend wurde in Woltersdorf in der Vogelsdorfer Straße ein PKW BMW einer Verkehrskontrolle unterzogen. Beim Fahrzeugführer wurden Anzeichen auf Drogenkonsum festgestellt. Ein Test verlief positiv. Es wurde eine Blutprobe angeordnet, welche im Revier Erkner durchgeführt wurde. Es wurde die Weiterfahrt untersagt und eine Ordnungswidrigkeitenanzeige erstattet.

Impressum

KA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.

V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Eine Seefahrt mit der AWO

Der Reiseclub Berlin Brandenburg hatte am 26. April 2023 ein Schiffskorso im Angebot und zahlreiche Mitglieder des AWO Ortsvereins Rüdersdorf und Gäste aus Woltersdorf nahmen daran teil.

Mit dem Bus ging es in Richtung Rheinsberg. Da wir gut in der Zeit lagen, erfuhren wir bei einer Stadtrundfahrt durch Rheinsberg vom Busfahrer viel Wissenswertes.

Weiter ging es zum Anleger in Mi-

row. Vom Fahrgastschiff „Rheinsberg“ der Reederei „Halbeck“ wurden wir und auch andere Gäste schon erwartet. In 3,5 Stunden konnten wir eine 12-Seenrundfahrt auf der Rheinsberger und Mecklenburger Seenplatte bei schönem Wetter genießen. Durch drei Schleusen ging die Fahrt. Das war Millimeterarbeit für den Kapitän. Durch ihn wurden wir auf viele Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht. So konnten wir auch das

Schloss Rheinsberg vom Wasser aus bewundern.

Mittagessen und Kaffeegedeck an Bord sorgten für das leibliche Wohl. Pünktlich legte das Schiff am Anleger in Rheinsberg an, wo unser Bus schon bereit stand. Auf der Heimfahrt hielt der Busfahrer „Guido“ bei einer Pause einen Imbiss für uns bereit. Dafür und für eine unfallfreie Fahrt herzlichen Dank.

Herta Greulich
AWO Rüdersdorf



Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate
Fahrzeuggarantie

12 Monate
Mobilitätsgarantie

6 Monate
Wartungsfreiheit*

10 Tage
Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz:
Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung,
Langlebigkeit und hohen Werterhalt.

*Weitere Informationen bei Ihrem Verkaufsberater.

Entdecken Sie unsere aktuellen Angebote:



F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Fürstenwalde
Erkner

Autofocus 3

Julius-Rütgers-Str. 1

+49 3361 55 55

+49 3362 79 79 79

Instagram: @fgmautomobil
www.fgm-automobil.de

Gut für Körper, Geist und Seele – der Gesundheitstag am Standort Grünheide



DOCemus
PRIVATSCHULEN

Das vollumfängliche Wohlbefinden der Schüler und Mitarbeiter der Docemus Privatschulen ist ein entscheidender Fokus in der Ausrichtung des Unternehmens. Eine der vielen Maßnahmen zum Erreichen dieses ambitionierten Ziels ist der Gesundheitstag am Standort Grünheide, der in diesem Jahr am 30. März stattfand.

Viele Workshops, Seminare, Kurse und Veranstaltungen füllten das Programm des mittlerweile traditionellen Gesundheitstags an Docemus erstem Campus. Auch in diesem Jahr gab es für die Grünheider Schülerinnen und Schüler eine Menge attraktiver Angebote, die das Thema Gesundheit auf facettenreiche Art und Weise aufarbeiteten. Sowohl konzeptionell als auch finanziell konnten wir uns in der Planung und Durchführung er-

neut auf die Unterstützung unseres Gesundheitspartners, der BKK VBU, verlassen.

Der Tag begann mit einer gemeinsamen Begrüßung in der Aula, auf die ein kurzer Filmbeitrag folgte, der sich mit dem gesunden Umgang mit digitalen Medien auseinandersetzte. Danach teilte sich die Schülerschaft auf und besuchte die vorher von ihnen ausgewählten Veranstaltungen. Während in der Schülerküche Energy-Balls und Quinoa-Riegel zubereitet wurden, erlebte der Musikraum eine temporäre Transformation zu einem Yogastudio. In der Turnhalle konnte beim Boxunterricht an der Hand-Auge-Koordination gearbeitet werden, während die Ausdauersportbegeisterten sich auf einer Fahrradtour körperlich ertüchtigten. Auch die mentalen Aspekte von Gesundheit durften natürlich



nicht zu kurz kommen: so gab es Veranstaltungen, in denen der Fokus auf Entspannung lag und einen Workshop, in dem das Thema Sexualität im Vordergrund stand.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die vielfältigen und liebevoll durchgeführten Veranstal-

tungen, bei unseren Schülerinnen und Schülern für die konzentrierte Teilnahme und natürlich bei unserem Gesundheitspartner, der BKK VBU, für die unschätzbare Unterstützung in der Vorbereitung.

www.docemus.de



Mitarbeiter (m/w/d) Marketing

(Presse/Öffentlichkeitsarbeit)

Die Docemus Privatschulen suchen für den Standort Blumberg einen kommunikativen Menschen mit Sendungsbewusstsein, der die Vertriebsbrille bei sich trägt und als Bildungsbotschafter in unserem Namen unterwegs ist.

Sie haben Erfahrung im Marketing und können sich mit uns und unserem Schulkonzept identifizieren. Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

WERDEN SIE
TEIL UNSERES
TEAMS

Unsere Stellenausschreibungen finden Sie unter:
docemus.de/karriere



KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663

Das Museum wird in den nächsten drei Jahren umgestaltet.

Auch wenn wir uns in dieser Zeit mit keiner Ausstellung zu Gerhart Hauptmann präsentieren können, wollen wir trotzdem für Sie da sein, und **ab April eine Auswahl von Veranstaltungen** anbieten, die entweder im Bürgersaal des Rathauses oder in der Genezarethkirche stattfinden. Die Tickets dafür können Sie, wie gewohnt, bei uns kaufen. Wir arbeiten im Hintergrund an der Konzeption der neuen Museumsausstellung und setzen unsere Publikationsreihe fort. Schauen Sie in nächster Zeit einfach öfter auf diese Internetseite, um über unsere Angebote informiert zu sein.

21.05., 14.00 Uhr, Schreibwerkstatt.

Heimatmuseum und Heimatverein e.V.
Erkner, Tel. 03362 22452, E-Mail:
info@heimatverein-erkner.de

21.05., 13.00 Uhr, Kuhstall

Internationaler Museumstag

24.05., 15.00 Uhr, Kuhstall

Treff bei Mutter Wolfen

28.05., 11.00 Uhr, Museumshof

Pfingstkonzert des Eichwalder Blasorchesters

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,

15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 938039

12.05., 20.00 Uhr, Miteinander reden

Moderator Reinhard Decker, Eintritt frei

14.05., 10.00 Uhr, Pflanzentauschmarkt

Hier können Jungpflanzen, Ableger, geteilte Stauden getauscht oder einfach mitgenommen werden. Infos: wodoblueth@alte-schule-woltersdorf.de

16.05., 16.30 Uhr, Puppentheater:

Kasper und der Räuber Pfefferkopf

Eintritt: 7 Euro

19.05., 19.30 Uhr, Literatursalon: Ursula

März – Tante Martl, Eintritt: 5 Euro

20.05., 14.00 Uhr, Kleidertausch – Modeinspirationen aus dem eigenen Kleiderschrank

21.05., 11.00 Uhr, Waldbaden im Frühling: Für Persönlichkeitsentwicklung

Der Kurs endet an der Tramhaltestelle Goethestr./Berliner Str. der Tram 87.

Kosten: Keine, wenn Du Vereinsmitglied bist. Ansonsten 25 Euro in bar vor Ort.

Anmeldung: Bei Saskia gesundheits@alte-schule-woltersdorf.de oder 0151 – 70

74 25 90

Mehr Infos: www.bewegtimwald.de

Freundeskreis der Waldkapelle

Hessenwinkel, Waldstr. 50

(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79

Die Kapelle ist von Ostern bis Erntedank

Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen

von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

14.05., 15.00 Uhr, „Überraschungskonzert zum Muttertag“

Festliche Melodien von Bach über Mo-

zart bis zu modernen Kompositionen

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 8849045

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat

im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Jeden Mi. 14.00 Uhr Minigolf in den

Sport- und Freizeitanlagen Woltersdorf.

SENIORENKALENDER

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

11.05., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

15.05., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

22.05., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

25.05., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation

23.08., Busfahrt nach Heringsdorf 39 €

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

Tel.: 0163-8921733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“

Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2023

Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

oder Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuendnis-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

09. Juni 2023

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

Sie können aktiv werden! Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach Lösungen suchen, um das Mobben zu beenden. Auch Erwachsene können gern einen Termin vereinbaren.

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner

14. Mai, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

18. Mai, 11.00 Uhr, Gosen Kirche,

Regionaler Gottesdienst am Himmel-

fahrtstag

21. Mai, 19.00 Uhr,

TAIZE-Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

14. Mai, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

18. Mai, 10.00 Uhr, Gosen Kirche,

Regionaler Gottesdienst am Himmel-

fahrtstag

21. Mai, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

14. Mai, 09.30 Uhr,

Gottesdienst

21. Mai, 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“

Woltersdorf

14. Mai, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

18. Mai, 11.00 Uhr, Gosen Kirche,

Regionaler Gottesdienst am Himmel-

fahrtstag

TREFFPUNKT KIRCHE

21. Mai, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/

Wilhelmshagen Hessenwinkel

14. Mai, 10.00 Uhr, Dorfkirche,

Gottesdienst

18. Mai, 10.30 Uhr, Taborkirche, Region-

aler Gottesdienst am Himmelfahrtstag

21. Mai, 10.00 Uhr, Waldkapelle

Hessenwinkel, Gottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

14. Mai, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

21. Mai, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V.

gratuliert am 14.05. Christiane Neuge-

bauer, 15.05. Uwe Fackelmann, 17.05.

Uwe Maslek, 17.05. Jörg Vogelsänger,

18.05. Jutta Bürck-Röschke, 19.05.

Heinz-Joachim Kreide, 23.05. Ulrich

Meinel, 30.05. Erwin Weiß zum Geburts-

tag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 07.05.

Karla Dombrowski, 14.05. Barbara Drie-

sener, 19.05. Heinz Joachim Kreide zum

Geburtstag.

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volks-

solidarität gratuliert am 07.05. Ingelore

Schöne, am 10.05. Christel Scharnow-

ski, am 16.05. Ingrid Leim, am 17.05.

Heinrich Bernhardt, am 18.05. Edeltraud

Prescher, am 20.05. Ingrid Presuhn, am

31.05. Monika Apitz zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert

am 10.05. Gudrun Jänichen, 19.05. Eva

Peach, 21.05. Regina Nicke, 26.05. Bär-

bel Lindemann zum Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner

gratuliert im Mai Kamerad René Meinel,

Kamerad Rico Glawe, Kamerad

René Rieck, Kameradin Jennifer Meinel,

Kamerad Mathias Bartich, Kamerad Nor-

man Kleister, Kamerad Marco Baschin,

Kamerad Daniel Neef zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

TRAUER



Wir verabschieden uns von

Rosemarie Schneider

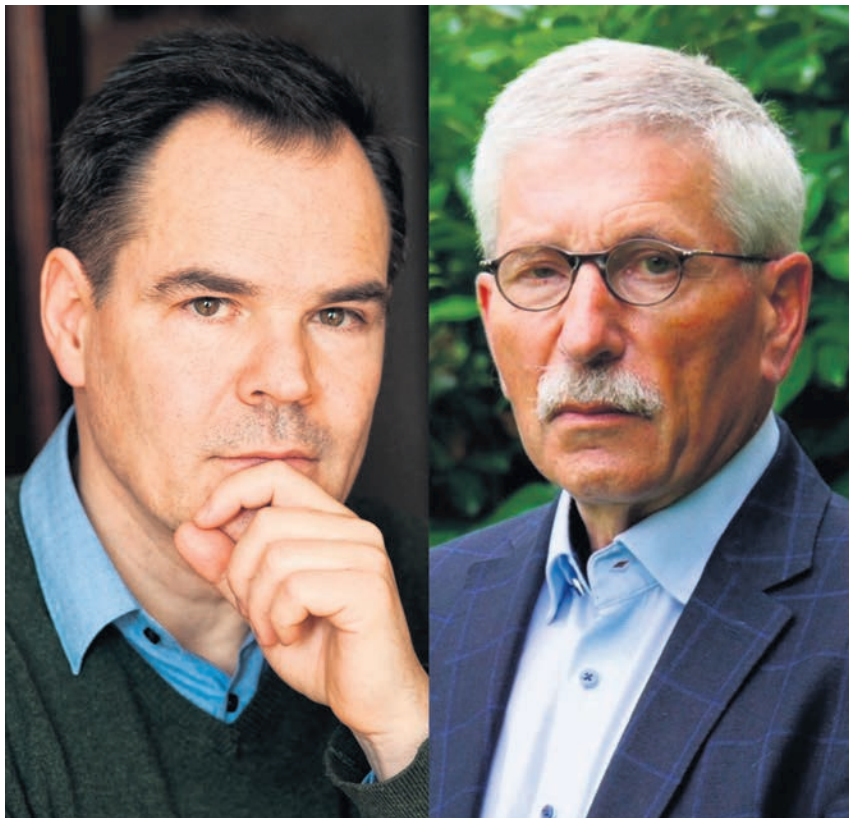


*13.04.1932 †30.03.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Michael Schneider
im Namen der Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 16.5.2023 um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Rahnsdorf Fürstenwalder Allee 93 in 12589 Berlin, statt.

Am 08.06. auf der Parkbühne FW Uwe Tellkamp und Thilo Sarrazin



„Die Vernunft und der Schlaf“ – Lesung und Gespräch am **08.06.2023, 19 Uhr** auf der Parkbühne, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10, 15517

Fürstenwalde. Karten sind in der Tourismusinformation Fürstenwalde erhältlich und auf www.die-parkbuehne.de



Geführte Radtour Sonntag, 21. Mai 2023 am internationalen Museumstag nach Fürstenwalde

Die anspruchsvolle Tour (ca. 56 km) verläuft auf dem neuen Radweg der „Alten Poststraße“ in Richtung Hangelsberg.

Nach Radlerstopp geht's auf dem idyllischen Spreeradweg bis Fürstenwalde.

Im Zentrum kann individuell z.B. der Dom, das schmalste Haus oder die älteste Brauerei „Mords Eck“ besichtigt werden.

Im **Brauereimuseum ist eine kleine Führung** durch die fast 600-jährige Brautradition der Stadt Fürstenwalde möglich. Dazu werden zur Verkostung Schmalzbrote und Gurken gereicht.

Der Rückweg erfolgt nach Absprache um ca. 15 Uhr.

Treffpunkt 11 Uhr am Heimatmuseum Erkner

Ankunft ca. 17 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Anmeldung / Fragen

über Gabriela Vierich T.: 03362-24955 (AB)
Auf Wunsch erfolgt Rückruf.

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

Hüpfburgen Erkner

Wir vermieten Spaß!



Profi-Hüpfburgen zur Selbstabholung oder mit Lieferpaket, aufgebaut in nur 10 Minuten.

Weitere Infos unter:

0176 – 831 892 87 • HuepfburgenErkner@gmail.com

D O R F
K I R C H E
Neu Zittau
Geschwister-Scholl-Str.

Zum Muttertag

Clara Werden

Der Name ist Programm

Ein musikalischer Blumenstrauß
aus eigener Feder.
Chansons und Popsongs
über das Leben,
über Emotionen
und das Menschsein



KONZERT

Samstag, 13. Mai 2023 / 19 Uhr

Der Eintritt ist frei - um Spenden - zum Erhalt der Kirche - wird gebeten



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de



17. bis 26.07.2023

SUMMER
CAMP

NEVER STOP!
EXPLORING!

ICH
BIN
STARK!!
ABSCHLUSSFAHRT



PREIS:
200 EUR

WIR FAHREN
INS SCHULLANDHEIM
ULSNIS AM »FJORD«
DER SCHLEI

Für Kinder- & Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren!
Da unsere Plätze begrenzt sind, meldet Euch am besten gleich an!

• Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
• gefas-ev.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Doreen Becher
☎ 03362/500812
✉ familienzentrum@gefas-ev.de

Interesse?!
dann melde
dich bei uns

© GefAS 2023-04

ARBEITSMARKT

Dreher/Dreherin (m/w/d), konventionell gesucht, gern auch interessierte Quereinsteiger. Bewerbung bitte an: **Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH**,

Pappelhain 30-31,
15378 Hennickendorf
Tel.: 033434-15 50 00
info@metallspritztechnik.de

Green Center
Bauprojektmanagement GmbH

Wir, die GCB, eine 100 %ige Tochter der Wohnungsgenossenschaft "Grüne Mitte" Hellersdorf eG suchen

Mitarbeiter im Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)

gerne mit landschaftsgärtnerischer Ausbildung.

Zu Ihren Aufgaben gehören: • Bau von Anlagen, wie Spielplätzen • Winterdienst
• die Pflege von Grünanlagen • Gehölz- u. Baumschnitt • Stein- u. Pflasterarbeiten

Worüber wir uns freuen würden: • Erfahrung im Neuanlagenbau, dem Umgang mit erforderlichen Geräten/Maschinen und den Besitz des Führerscheins
• Engagement und teamorientierte, selbständige Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen dafür: • eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem netten, aufgeschlossenem Team und einen unbefristeten Vertrag.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie Ihre vollst. Bewerbungsunterlagen bitte an:

Green Center Bauprojektmanagement GmbH
Tel.: 03342 - 42 599 47 oder E-Mail an: info@gcb-berlin.de

Über 50 Jahre

HEIM & HAUS®

Bürokraft (w/m/d) zur sofortigen Einstellung gesucht

Du hast Spaß an Büroarbeit?
Dann bewirb dich jetzt und werde Teil
unseres Teams!

Auch Quereinsteiger herzlich willkommen!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

DIENSTLEISTUNGEN

Biete Hilfe bei der Gartenpflege in Erkner und Umgebung. Arbeite sehr genau und sauber. Rufen Sie an:
Tel.: 0179/41 19 131

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.de, kleckscom@gmail.com

BAUMDIENST & Garten-Landschaftsbau Strunk

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhszurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

SUCHE

Suche Hilfe für regelmäßige Gartenpflege in Schöneiche. Tel.: 030 - 64 92 346

Suche in Schöneiche Hilfe für Gartenarbeit, Rasen mähen usw. Im Rahmen von Minijob, zahle gut.
Tel.: 030/65 48 95 77

DIENSTLEISTUNGEN

**RAUMDESIGN & HAUSMEIS-
TERSERVICE KLECKSCOM**
bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht
Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.de

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik Dachrinnenreinigung zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

seit 1954

Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzabfuhr
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Berolina Metallspritztechnik

Qualität aus Deutschland seit 1948

**Wir suchen
DICH
als Dreher!**

auch als
interessierter Quereinsteiger

Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH
Pappelhain 30-31 | 15378 Hennickendorf
033434 15 50 15 oder info@metallspritztechnik.de

PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



Unterschrift



von Jan Knaupp

Schon im Oktober 2013 habe ich in der Kolumne „Ich glaube nicht daran“ über die Verfehlungen innerhalb der katholischen Kirche geschrieben. Machtmissbrauch, Vergewaltigung, Verschleierungstaktik – seitdem kommen immer wieder neue Fälle ans Licht, so auch 2023. Im Moment stehen die Erzbistümer Berlin, Köln und Freiburg, das Bistum Trier und die Gemeinde Traunstein im Fokus der Vorwürfe. Die Berichte über systematischen und flächendeckenden sexuellen Kindesmissbrauch reißen nicht ab, der pädophile Täterkreis scheint groß, der Sumpf sexualisierter Gewalt ist tief. Statt Strafanzeigen, Aufarbeitung und Opferschutz zeigen die aktuellen Fälle wieder, dass die Kirche nur reagiert, wenn die Missbrauchstaten öffentlich werden. Ansonsten wird verdrängt, vertuscht und gelogen. Der Schutz von den würdetragenden Tätern und ihren Institutionen scheint oft die einzige Handlungsmaxime für die Verantwortlichen in den deutschen Bistumsleitungen zu sein. Doch für die Leugner und Vertuscher

wird die Luft langsam dünner. So hat jetzt die aktuelle Missbrauchsstudie für das Erzbistum Freiburg (Freiburger Studie) vom 18.04.2023 über 250 Priester als Missbrauchstäter mit mindestens 540 Opfern belastet.

Dieser Kirche, zu deren zentralen Wertsetzungen die Nächstenliebe, die Wahrheit, die Gewaltlosigkeit, der Besitzverzicht, die Gerechtigkeit, die Treue und die Keuschheit gehören, scheinen die eigenen gepredigten Werte schon immer zum Verhängnis zu werden. Die irdische Realität der Kirche sprach und spricht oft eine andere Sprache als die Glaubensbekenntnisse ihrer Vertreter. Kreuzzüge gegen andere Glaubensrichtungen, blutige Eroberungen, Landraub, Inquisition und Scheuklappentaktik waren in früheren Zeiten für die Kirche ein Mittel zur Machterhaltung und zur Bereicherung. Von Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit und Besitzverzicht keine Spur.

Nun, diese schwarzen Zeiten gehören heute zur Weltgeschichte, das ist lange her. Obwohl es sicherlich nicht abwegig ist, dass bestehende Besitztümer und Teile des Vermögens mit diesem Unrecht begründet wurden.

Und auch in heutiger Zeit bekleckert sich die Kirche nicht mit Ruhm. Das Festhalten an mittelalterlichen Moralvorstellungen, starre Haltung zu künstlicher Empfängnisverhütung, zu Abtreibung, zu Homosexualität, zu Sterbehilfe etc. sind Themen, mit denen die Kirchenoberhäupter nur ungern konfrontiert werden.

Immer wieder sieht sich die Kirche auch dem Vorwurf der Heuchelei und der Doppelmoral ausgesetzt. Wohl zu

recht. Die Vielzahl der bekannt gewordenen Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch in der römisch-katholischen Kirche, die versuchte Vertuschung dieser Fälle durch die Kirche selbst – wohl das dunkelste Kirchenkapitel in der heutigen Zeit. Doch der Rubel rollt wie eh und je. Mittlerweile sind auch Bistümer in Deutschland millionenschwer. Der Vatikan und die katholische Kirche gelten mittlerweile als ein Milliardenunternehmen, die Kirche wird als der größte und mächtigste Börsenmakler benannt, die Rede ist von Tausenden von Immobilien in der ganzen westlichen Welt, von einer Vielzahl von Ländereien und großen Teilhaberschaften an Industrie- und Wirtschaftskonzerne. So ist derzeit absolut unmöglich, das gesamte Vermögen der Kirche festzustellen und einzuschätzen. Im Hinblick auf dieses Vermögen muten Kirchensteuer und Spendenaufrufe

absurd an. Das Absurdum steigert sich erst recht, wenn man bedenkt, welchen Beitrag die Kirche weltweit mit einer finanziell aktiven Nächstenliebe zur Elendsminderung beitragen könnte. Tut sie aber nicht!

Auch dass der deutsche Staat diese Institutionen immer noch mit Staatszuschüssen unterstützt, dass über 100jährige Leistungsverpflichtungen nicht beendet werden, ist meiner Ansicht nach nicht vertretbar. Für das vergangene Jahr haben die deutschen Bundesländer an Staatsleistungen etwa 602 Millionen Euro allein für die katholischen und evangelischen Kirchen in Deutschland locker gemacht. Es mag sein, dass es irgendwann ein wirkliches Umdenken in der Institution Kirche gibt, dass gepredigte Nächstenliebe, Gerechtigkeitssinn und Wahrheit einen größeren Stellenwert einnehmen, als es bisher der Fall war. Wer's glaubt, wird selig!



„So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde

CarportUnion® Die Spezialisten für Solar-Carports

- Carports aus Aluminium
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports

**Geliefert und montiert,
alles aus einer Hand!**

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg,
Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de



KNAUPPS KOLUMNEN

**Jederzeit
online lesen!**

Homepage:
www.hauke-verlag.de

Instagram:
 [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



Männerleistung durchwachsen

MAKLERBURG

SEIT 1994

Ein gutes und kampfbetontes Spiel lieferten die Männer am 22. April 2023 gegen die Gäste von Eintracht Miersdorf/Zeuthen ab.

Nach Chancen hätte das Spiel eigentlich gewonnen werden müssen, als Erkner dreimal vorm leeren Tor stand und nicht verwandelte. So endete die Partie mit einem 2:2 unentschieden.

Das Kuriosum, gegen starke Gegner stark zu spielen und gegen schwache zu schwächeln, zeigte sich wieder bei den letzten beiden Begegnungen. Gegen den Tabellenvorletzten VfB Hohenleipisch und den Tabellenletzten SG Phönix Wildau konnte man jeweils nicht punkten.



Auch bei der zweiten Garde „hackelt“ es momentan etwas. Während man gegen Bruchmühle noch einen 3:2 Sieg feiern konnte, gingen die beiden letzten Spiele gegen Steinhöfel und Hennickendorf verloren.

Bei den Herren läuft's



Die Ü35 spielt seit vielen Jahren oben mit. Auch in dieser Saison sind die Herren wieder Spitzenreiter. Zwischen der Altersklasse 35 bis 40 Jahren wird noch auf dem Großfeld gespielt. Und es ist nicht unüblich, dass einige der Spieler auch noch bei den Männern auflaufen.

Bei den „35ern“ spielt der komplette gesetzliche Vorstand und weitere Vorstandsmitglieder aktiv mit. Es gilt mit gutem Beispiel voran zu gehen und wenn das auch noch erfolgreich geschieht umso besser.

Im letzten Spiel gegen die SPG Rüdersdorf/Woltersdorf fielen von Minute 19 bis 21 gleich drei Tore mit dem 2:1 Vorteil für die Spielgemeinschaft. Kurz nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit machte Martin Putzger in der 42` den Ausgleich und Erkner nahm einen Punkt mit. Der erste Tabellenplatz wurde damit etwas gefestigt, aber Schöneiche und Neuenhagen sind nur zwei und fünf Punkte dahinter. Am nächsten Sonntag, den 14. Mai 2023, um 10.30 Uhr empfängt Erkner die TSG RW Fredersdorf/Vogelsdorf.

Termine:

20. Mai 2023 - 10.00 Uhr

FV Erkner A - TSG Fredersdorf-Vogelsdorf

20. Mai 2023 - 12.30 Uhr

FV Erkner Männer II - TSG Fredersdorf-Vogelsdorf

20. Mai 2023 - 15.00 Uhr

FV Erkner Männer I - Union Fürstenwalde II

21. Mai 2023 - 10.30 Uhr

FV Erkner B - SG RW Neuenhagen II

21. Mai 2023 - 10.30 Uhr

FV Erkner Ü40 - SV BW Petershagen-Eggersdorf

(alle weiteren Spieltermine auf www.fussball.de/verein/fv-erkner-1920)

Spitzenreiter A-Junioren

Schon in der letzten Ausgabe berichteten wir, dass die A-Junioren in der Rückrunde bisher ungeschlagen sind. Diesen Trend konnten die Jungs in den letzten beiden Spielen gegen die SpG Beeskow/Tauche mit 4:0 und auswärts mit einem 1:2 gegen SV

Victoria Seelow fortsetzen. Mit 34 zu 28 Zählern führt Erkner weiterhin die Tabelle an.

Das nächste Heimspiel findet am 20. Mai 2023 um 10.00 Uhr ebenfalls gegen die TSG RW Fredersdorf/Vogelsdorf statt.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Zukunftstag Brandenburg 2023



Am 27. April 2023 fand bei der GefAS e.V. der erste Zukunftstag statt. Wir haben die Haupt-Geschäftsstelle in Erkner, Fichtenauer Weg 53 für diesen Tag geöffnet, um die Arbeit eines Sozial- und Bildungsvereins den Schülerinnen und Schülern näherzubringen.

Alle Projekte des Vereins, die zur Armutsbekämpfung dienen – angefangen von der Tafelarbeit und den Verkauf gespendeter Lebensmittel, von der Migrationssozialarbeit, den Kinder- und Jugendarbeitsprojekten, den Seniorenprojekten und der

Schuldnerberatung, konnten sie kennenlernen und neugierig ihre Fragen stellen. Im Bundesfreiwilligendienst sowie über ein Praktikum können die interessierten Schülerinnen und Schüler gerne bei der GefAS in Zukunft weitere Erfahrungen sammeln und feststellen, ob ein sozialer Beruf oder der des Kochs ihnen zukünftig gefällt. Ein rundum gelungener Tag für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler, die sicher einen anderen Blick auf die soziale Arbeit haben.

Susann Weigel
(Dipl.-Sozpäd./umSA Erkner)

Holen Sie sich **unabhängigen Journalismus** ins Haus

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's:

Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte gewünschte Zeitung hier ankreuzen!



Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: Tel.:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber:

Unterschrift:

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde oder eingescannt

per Mail an: info@hauke-verlag.de,

Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



Der neue Nissan Qashqai mit **e-POWER**
Einzigartig, elektrifiziert und kabellos



Nissan Qashqai N-Connecta

1.5 I VC-T e-POWER,
140 kW (190 PS), Benzin

Jetzt leasen
ab € 279,- mtl.¹

- 18"-Leichtmetallfelgen
- LED-Nebelscheinwerfer
- NissanConnect Navigation
- NissanConnect Services
- Flexi-Board
- verdunkelte Scheiben hinten

Nissan Qashqai N-Connecta 1.5 I VC-T e-POWER, 140 kW (190 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): niedrig: 5,3-5,1; mittel: 4,6-4,4; hoch: 4,7; sehr hoch: 6,6-6,5; kombiniert: 5,4-5,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 122-120. Nissan Qashqai: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,0-5,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 159-120. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

¹Fahrzeugpreis: € 35.565,-, inkl. € 5.795,- Nissan Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung, zzgl. € 790,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 4.150,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 279,-), 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 14.150,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 18.300,-. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 30.06.23. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Rauer OHG

Zum Wasserwerk 2

15537 Erkner

Tel.: 03362/28066

www.nissan-rauer.de

Das Scheiden unseres Landrates aus seinem Landratsamt

Es klingt wie eine schwierige Geburt und die Wehen treten erst dazu ziemlich spät ein.

Herr Lindemann war doch nach eigenen Angaben ein Mann der ersten Stunde. Von der Verwaltungshochschule in Speyer, wo er beim Mauerfall sofort mit gleichgesinnten Kommilitonen eine Flasche Pfälzer Wein entkorkt hat, ging es sofort auf die Reise in das „Niemandsland DDR“, was man sogleich dem Sozialismus entreißen musste. Es glich dem Kampf zwischen David und Goliath aus der biblischen Geschichte und man wollte die Gunst der Stunde nutzen. Alle Leistungsposten sollten besetzt werden, da die blöden Ossis dazu nicht in der Lage und dafür winkte neben einem Fixum noch das ausgelobte „Buschgeld“, da man ja nun in den Urwald zog, um die Affen daraus zu vertreiben. Der Weg, trotz vielfältiger Beziehungen, war holperig und so dauerte es auch eine geruhsame Zeit, trotz festem Halt in der SPD, bis der geeignete Posten endlich gefunden war.

Wir schrieben das Jahr 2016 als Rolf Lindemann endlich Fuß fassen konnte, trotz magerem Ergebnis infolge schlechter Wahlbeteiligung zur Stichwahl. Nun der Abgang, nachdem man erst vielleicht so richtig warm geworden ist. Jetzt zeigt sich, der Presse folgend, der Landrat als echter Revolutionär, der ganz plötzlich den Missstand im Leistungssystem entdeckt und auch

vom Teslafortschritt etwas abbekommen will. Zum Flüchtlingsproblem erschallen auch genau im Moment des Scheidens ganz neue Töne. Ob das wohl mit seiner Partei vorher abgestimmt worden ist, wage ich zu bezweifeln. Macht aber nichts, da er ja nun schon den Abgesang eingeläutet hat und der Ärger dem Nachfolger nun zur Freude wird.

In seiner Heimat, dem schönen Westsiedland, wird er wohl kaum zurück wollen, da er zum Nachbar von Herrn Steffen, dem jetzigen Bürgermeister von Beeskow geworden ist und dieser auch gewillt ist, als SPD-Genosse dieses freiwerdende Amt gleich zu übernehmen. Herr Lindemann hat also für sehr gute Konditionen für Beeskower Bürger bei dem Grundstückskauf sich mit einordnen können und das ist die Erklärung dann auch für die Standorttreue, so wie sie landauf, landab überall die Regel ist.

Kann man dem scheidenden Herrn Lindemann nur alles Gute wünschen für seinen Lebensabend, den er frei von Sorgen und Geldnöten nun verbringen kann. Es bleibt auch ein Trost, den ich mir nicht verkneifen kann, da Herr Rolf Lindemann bei der Sparkasse Oder-Spree weiter wirksam sein wird, was der Kopfbogen der Sparkasse im kleingedruckten Teil preisgibt: Vorsitzender des Verwaltungsrates...

Martin Lindner



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €
Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr
www.dionysos-fangschleuse.de

*Ein Kind ohne Mutter ist wie eine Blume ohne Regen.
Überraschen Sie Ihre Mutter mit einem Besuch bei uns
und sagen Sie einfach mal*
Danke!

*Und zum Herrentag?
Sehen wir uns auf einen Ouzo bei uns!*



Die Residenz befindet sich im Ortskern von Grünheide und hat eine hervorragende Anbindung an örtliche Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants sowie den regionalen Nahverkehr.

In ausgesprochen schöner Lage, direkt am Ufer des Peetzsee, können die Bewohner und Gäste Geborgenheit und eine hohe Lebensqualität genießen. Wir bieten Ihnen oder Ihren Angehörigen verschiedene Pflege- und Betreuungskonzepte, die regelrecht auf die Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet sind. Dazu gehört das selbstständige Leben im „Betreu-

ten Wohnen“ in einer komfortablen Wohnung oder die liebevolle Betreuung in der stationären Pflege.

Die Langzeitpflege bietet Pflegebedürftigen mit körperlicher, psychischer oder geistigen Beeinträchtigung einen vollständigen Pflegeplatz. Bei der Kurzzeitpflege ziehen Pflegebedürftige, die normalerweise im häuslichen Umfeld gepflegt werden, für einen begrenzten Zeitraum in unsere Residenz.

Für demenziell veränderte Menschen bieten wir eine sichere und hochpro-

fessionelle Betreuung. Dem Personal ist es äußerst wichtig, dass die Bewohner eine hohe Lebensqualität genießen. Aus diesem Grund steht den Bewohnern ein breites Serviceangebot zur Verfügung.

Darunter zählen der Rezeptionsservice, ein Hausmeister-Service, Frisör im Haus, Fußpflege kommt ins Haus, Apothekenlieferdienst, regelmäßige Gottesdienste und Andachten im Haus, sowie von den Bewohnern und Angehörigen sehr begrüßte Unterstützung bei der Ausrichtung privater Feierlichkeiten.

Überhaupt werden im Haus Geselligkeit und gemeinsame Feiern mit größter Hingabe vom Personal unter Beteiligung der Bewohner, geplant, organisiert und durchgeführt.

Qualität bei der Betreuung, Pflege und Versorgung unserer Bewohner nimmt eine zentrale Rolle ein, die Summe aus Pflege- und Lebensqualität in all ihren Facetten.

Unser ureigenster Wunsch, die Bewohner sollen sich bei uns sicher und wohl fühlen, sowie die Angehörigen ihre Lieben bestens betreut und versorgt wissen.



Alloheim Senioren-Residenz
Haus am Peetzsee
Friedrich-Engels-Str. 26 | 15537 Grünheide
Tel.: 03362 8840-0
www.alloheim.de/pflege-gruenheide

Liebe Mitbürger! Wann wollen Sie AfD wählen

Vi.S.d.P.: AfD KV Oder-Spree, Veilchenweg 7, 15537 Grünheide

wenn nicht jetzt? Bitte stimmen Sie am
14. Mai für unseren Landrat Rainer

GALLA

14. Mai STICHWahl

Treffen Sie AfD-Bundeschef Tino **Chrupalla**, AfD-Landeschefin
Birgit **Bessin** und unseren Landratskandidaten Rainer **Galla** beim



Frühlingsfest in Müllrose
Samstag, 13. Mai | 13:00 - 18:00 Uhr
auf der Festwiese

Ausländische Sozialhilfeempfänger vervierfacht

In einer Kleinen Anfrage haben wir die Landesregierung zur Entwicklung der Anzahl von Leistungsempfängern nach dem zweiten Sozialgesetzbuch befragt. (Drucksache 7/7422). Laut Antwort der Landesregierung ist die Anzahl ausländischer Regelleistungsberechtigter von 10.552 im Jahr 2013 auf 39.548 im vergangenen Jahr gestiegen.

Seit 2015 wird uns weisgemacht, dass dringend benötigte Fachkräfte zu uns kämen. Dass dies nicht stimmt, dürfte mittlerweile klar sein. Bemerkenswert ist, dass nun auch die Landesregierung die Explosion der Anzahl ausländischer Sozialleistungsempfänger mit der Migrationspolitik seit 2015 in Verbindung bringt. Unser Sozialsystem ist bereits an der Belastungsgrenze. Wir brauchen endlich einen Kurswechsel!

Es spricht Bände, dass die Landesregierung keinen Überblick hat, wie viele ausländische SGB II-Bezieher vollziehbar ausreisepflichtig oder nur geduldet sind. Offensichtlich interessiert sich die Regierung nicht für derartige Einsparpotenziale. Rot-Schwarz-Grün scheint es vor allem darum zu gehen, die Masse der Migranten im Land zu halten – egal was es kostet.

Birgit Bessin, AfD-Fraktionsvorsitzende im Landtag

Das sollten unsere Volksvertreter mal hören

Sehr geehrter Herr Hauke, wieder halte ich eine kleine Zeitung mit großer Wirkung in den Händen. Immer samstags hole ich mir das aktuelle Exemplar bei meinem Blumenhändler auf dem Wochenmarkt in Hennigsdorf. Er kommt aus Erkner hierher.

Wir kommen immer ins Gespräch und sind bald umringt von Interessierten.

Egal welche Themen in der Zeitung von den Lesern benannt werden, z.B. das Desaster um den BER, es interessiert scheinbar niemanden in der Politik, was das Volk davon hält.

Ich arbeite in einer Tagespflegeeinrichtung in Brandenburg, dort habe ich die Generation am Tisch zu sitzen, die dieses Land („Auferstanden aus Ruinen!“) einst zu dem gemacht hat, was es heute leider nicht mehr ist. Ich mache jeden Morgen eine „Presseschau“, aber eigentlich beschränkt es sich nur aufs Überschriften vorlesen. Ich bringe sehr viel Eigenes mit ein, wohlverpackt, und dann geht's oft in Diskussionen, von denen ich mir wünsche: das sollten unsere „Volksvertreter“ mal hören. Über maßlose Enttäuschung bis hin zur Wut ist alles dabei. Wir sind so im Austausch, dass schnell mal eine Stunde draufgeht. Aber das ist wichtig: ich höre zu, lerne, werte nicht und bin eigentlich nur wütend, wie mit unseren Senioren umgegangen wird, wie Renten besteuert und für verstorbene Ehepartner immer noch Krankenkassen-Beiträge gezahlt werden müssen.

Und unser „13. Sternbild“ (Baerbock) fährt in der Welt umher (Klima? Egal was kostet die Welt!) und verteilt unsere Steuergelder. Unglaublich, diese Unverfrorenheit!

Heine schrieb einst in „Deutschland, ein Wintermärchen“: „Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht!“

Und das ist auch so, denn das Land der Dichter und Denker, das schafft sich gerade ab, O-Ton, Sarrazin.

Was gilt es zu tun?

Zunächst sollten wir sie an ihren Taten messen und nachfragen, was sie denn tun, um Schaden vom deutschen Volk abzuhalten? Im Moment sieht es doch eher so aus, dass billigend in Kauf genommen wird, dass das deutsche Volk Schaden nimmt. Sei es in Form unkontrollierter Zuwanderungen oder Waffen zum Erhalt des Friedens in der Ukraine. Dann wäre da noch der Irrsinn zu glauben, wir können das Land sicher durch die Energiekrise bringen, wer braucht schon AKWs. Es gäbe noch so einiges an Possen aufzuzählen, aber das wissen Sie längst. Wie lange lassen wir uns das noch gefallen? Das einst so demokratisch dastehende Deutschland mutiert zum Hinterwäldler der EU. Ich bin jetzt 60 Jahre alt. Ich liebe mein Land, meine Sprache und meine Kultur.

Ich möchte nirgendwo anders leben. Aber ich möchte, dass dieses – unser

Land – wieder lebens- und liebenswert wird. Dass ich abends mit der S-Bahn vom Theater nach Hause fahren kann, ohne befürchten zu müssen, das nicht zu überleben.

Sehr geehrter Herr Hauke, dass wollte ich an dieser Stelle mal loswerden. Ob es als Lesermeinung taugt, obliegt Ihnen. Ich freue mich auf die nächste Ausgabe. Bleiben sie aktiv, objektiv, neugierig und interessiert.

Beate Schulz

Nichts vergessen!

Sehr geehrter Herr Hauke, Ihnen kann man nur immer wieder für Ihre so wertvollen Informationen über all die Machenschaften in unserem Land danken!

Es empört mich immer, dass die meisten Abgeordneten im Bundestag brav die Hand zur Bestätigung der irren Beschlüsse heben! Die AfD wird mit Verachtung gestraft, obwohl ihre Wortmeldungen die Realität aufzeigen!

Das Volk hätte es bei Wahlen in der Hand, ich hoffe von Wahl zu Wahl, dass die Bevölkerung aufwacht, aber sie wacht nicht auf!

Wenn es nicht so traurig wäre, würde ich sagen: „selber schuld“!

Gerade deshalb ist es so wichtig, dass Sie, werter Herr Hauke, nichts vergessen! Herzliche Grüße, und vielen Dank,

Brigitte Manglitz

Meine Gedanken zum 8. Mai 1945

Befreiung und Rettung zur richtigen Zeit! Unser Glückstag sozusagen! Der uns die „Hauptrolle“ nahm und Japan als unsere „Zweitbesetzung“ in die Bresche springen ließ! Mit „Little Boy“ und „Fat Man“ als „amerikanischen Gruß!“ Die dann in „Geschichte gesprochen“ in Hiroshima und Nagasaki vollendet, für uns dann auch Jahrzehnte lang überwiegend still – und auch ohne jegliche Anklageschrift, von unserem sonst üblichen moralischen Geschwätz auch meilenweit entfernt, wie die selbstverständliche Sache der ganzen Welt hingenommen wurde. Dabei waren die amerikanischen Atombomben doch anfangs nur uns Deutschen zugedacht gewesen. Die aber „leider“ erst im Juli (!) 1945 erstmalig getestet werden konnten. Behaftet mit Skrupellosigkeit und purer Menschenverachtung! Tor zur Hölle öffnend! Und hoffentlich auch Gott beschämend! Und in der Absicht einer optimalen Vernichtung begründet, genau die Stelle traf, wo sich das Krankenhaus (!) befand! Mit einem „großflächigen“ Sterben – bejubelt und beklatscht!

Wo auch das Ziel hätte Berlin sein können. Jedenfalls dann, wenn uns der 8. Mai 1945 nicht gerettet hätte! Der Applaus der gesamten Welt wäre Deutschland für diese Uraufführung auch ansonsten mit absoluter Sicherheit gewiss gewesen! Verdientermaßen sozusagen! Und dann auch zugedeckt vom Mantel des Schweigens. Mit Geschichte, die vergänglich ist!

Weil auch wir heute Atombomben bei uns lagern, die „Rüstungswahn und nukleare Teilhabe“ heißen, sodass wir so unübersehbar ausgestattet für Amerikas Feinde leuchten, wie der Mond bei klarer Nacht! Und im Ernstfall auch so bedrohlich nah (!), dass man uns auch nicht links liegen lassen könnte! Als Erstziel, Amerikas Zeitgewinn! Und

auch schon so eingeplant, als moralische Rechtfertigung ebenbürtiger atomarer Angriffe! Weshalb wir auf des „Schneiders Gürtel“ als sein größter Streich auch schon mit drauf stehen – als amerikanische Untertanen im Geiste, die auch weiterhin dem Glück vertrauen. Solange jedenfalls, bis es dann endlich wieder knallt. Und für die kommenden Trümmerfrauen unter uns sei nur gesagt: woanders neu anfangen, ist besser! Denn, wie uns die Geschichte bereits gezeigt hat, lässt sich gezahltes trockenes Brot später eben nicht in Rentenpunkte umrechnen! Und mit einem glänzenden Blechorden behangen, lässt sich eben häufig auch keine Miete zahlen! Doch nun Schluss mit den düsteren Gedanken – der 8. Mai will schließlich von uns allen gefeiert werden! Denn tot können wir auch ein andermal sein! **B. Ringk**

Vor Gericht!

Herr Dr. Demanowski hatte in der Ausgabe 09/23 vom 26.04.23 unter seinem Leserbrief ein P.S. gestellt: „Bringt eigentlich endlich irgendwer Frau Nonnemacher (Grüne) für ihre Corona-Verbrechen vor Gericht?“

Ich war am 29.04.23 in Magdeburg zur großen Protest- und Friedensdemonstration; mit der Aufschrift auf meinem Protestschild erhielt ich viel Zustimmung: „Politische Verbrecher gehören vor Gericht“.

Insofern trifft das auch auf die „Grüne“ Gesundheitsministerin zu. Zu Ihrer rhetorischen Frage, unter „P.S.“ gestellt: Zu den Corona-Maßnahmen hatte ich mich am 30.01.2022 schriftlich an Frau Nonnemacher gewandt. Viele Nachfragen musste ich betreffs einer Beantwortung stellen. Eine Zwischenantwort war inhaltlich die eines Drittklässlers. Am 4. März 2022 erhielt ich eine weitere deutlich unbefriedigende „Antwort“. Frau Nonnemacher teilte mir mit, dass in Bezug auf die Corona-Impfschäden, keinerlei Rechtsansprüche bestünden; dass auch die Pharmaindustrie keinerlei Verpflichtungen hätte, dass ausschließlich der Impfarzt für Nachwirkungen hafte.

Dies zu Ihrer Nachfrage bezüglich einer Klage gegen diese „politische Verbrecherin“.

Wolfgang Graetz

P.S. Politische Verbrecher gehören vor Gericht.

Eine „beispiellose Politikerin“

Mit diesen Worten würdigte der Bundespräsident Ex-Kanzlerin Merkel bei der Verleihung des höchsten Ordens der BRD am 17.04.2023 in „seinem“ Schloss Bellevue. Recht hat er – ob „beispiellos“ jedoch im positiven oder im negativen Sinne, darüber mag jeder selbst urteilen!

Frau Merkel begann ihre Amtszeit mit den Worten: „Ich will dienen.“ Ein hehres Ziel, doch: Wem wollte sie dienen? Was mit guten Vorsätzen begann, das mündete schließlich (zum Schutze der Bevölkerung?) in eine Corona-Diktatur. So mancher, der mit progressiven Ideen angetreten ist, endete – wie der Lauf der Geschichte zeigt – als Despot (z.B. Napoleon, Gaddafi).

Merkels überstürzte Ankündigung zum Ausstieg aus der Atomenergie dürfte den Grundstein gelegt haben für die Industrialisierung Deutschlands und die

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Re-Industrialisierung der USA. Sicher mögen sowohl Tschernobyl als auch Fukushima bei ihrer Ausstiegs-Ankündigung eine Rolle gespielt haben, doch erstens gehören die deutschen AKW zu den sichersten der Welt und zweitens wird Deutschland aufgrund seiner geographischen Lage eher nicht von einem Tsunami heimgesucht werden. Unsere deutschen AKW leiste(te)n (bisher) einen wichtigen Beitrag zur sicheren Stromversorgung, sowohl der Bevölkerung als auch der Industrie. Zusammen mit dem umweltfreundlichen und vor allem preisgünstigen russischen Erdgas garantiert(e) der Atomstrom den Wohlstand unseres Landes. Doch der Atomausstieg wurde Gesetz – und musste somit umgesetzt werden. Eine „beispiellose“ (Fehl-)Entscheidung!

Hinzukommt die seit 2015 betriebene (?) unkontrollierte Zuwanderung ausländischer „Fachkräfte“. Deutschland sei überaltert und brauche dringend junge Fachkräfte aus dem Ausland, hieß es. Wie sagte Frau Merkel damals? „Wir schaffen das!“ Wurde die Bevölkerung jemals gefragt, ob sie das möchte? Nein! Selbstverständlich ist es eine humanitäre Aufgabe, Menschen in Not zu helfen. Doch wer hat die Not dieser Menschen herbeigeführt durch Kriege und Umweltzerstörung, durch Ausbeutung und Kolonialisierung? Das einfache Volk war es nicht, aber es soll dafür bezahlen, während sich die Verursacher händereibend mit exorbitanten Gewinnen aus der Verantwortung stehlen?!

Eine weitere bittere Erkenntnis ist, dass durch die ungerechten Zuwanderung aus völlig fremden Kulturkreisen unsere deutsche Kultur zugunsten von „Buntheit“ und „Multi-Kulti“ immer mehr in den Hintergrund gedrängt wird. Sicher können fremde Kulturen zur Bereicherung beitragen, aber sie sollten nicht in einer Weise dominant sein, die schon beinahe in Scham für die einheimische Kultur mündet.

Auch die Frage der stetig zunehmenden Kriminalität durch nichtdeutsche Täter muss endlich offen thematisiert werden. Sie stellt – insbesondere für Frauen und Mädchen – eine ernstzunehmende Gefahr dar. Ein Großteil der Bevölkerung fühlt sich „im besten Deutschland aller Zeiten“ längst nicht mehr sicher.

Einheimische Fachkräfte verlassen scharenweise das Land; und gut ausgebildete (!) Fachkräfte aus dem Ausland haben aufgrund der hierzulande hohen Preise, Steuern und Abgaben sowie der im EU-Durchschnitt niedrigen Renten kaum Interesse an Deutschland – sie bevorzugen andere Länder. Eine „beispiellose“ Schwächung unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands!

Doch das ist längst nicht alles. Anstatt „Schaden vom deutschen Volke abzuwenden“, wurden während der Coronapandemie in „beispielloser“ Weise die Grundrechte ausgehebelt und das Grundgesetz missachtet. Im Rahmen von Ministerpräsidenten-Konferenzen, die im Grundgesetz gar nicht verankert sind, wurden diktatorische Maßnahmen zum angeblichen Schutz der Bevölkerung beschlossen. Sogar die Einführung einer „Impfpflicht“ auf der Grundlage manipulierter Zulassungsstudien mit unzureichend erforschten Substanzen wurde, entgegen vorheriger Beteuerungen, es werde keine Impfpflicht geben, diskutiert. Einzig dem enormen Druck der Kritiker ist es zu verdanken, dass die Impfpflicht nicht gesetzlich verankert wurde. Um jedoch wenigstens einen

„kleinen Sieg“ verbuchen zu können, wurden – wider jegliche medizinische Notwendigkeit – das Gesundheits- und Pflegepersonal sowie die Angehörigen der Bundeswehr zur „Impfung“ genötigt, was durchaus als Willkür bezeichnet werden kann, die politisch Verantwortlichen jedoch nicht zu interessieren schien. So wurden die Menschen gegeneinander „aufgebracht“; „Impf“-Skeptiker ausgegrenzt, beschimpft und diffamiert, mittels massiver Polizeigewalt (was sogar den damaligen UN-Folterbeauftragten Nils Melzer auf den Plan rief) ihres grundgesetzlich verankerten Demonstrationsrechts beraubt, seitens der Politik unterschieden in „solidarische“ (gute) und „unsolidarische“ (schlechte) Menschen – und die Gesellschaft damit nicht nur in „beispielloser“ Weise gespalten, sondern auch der Begriff „Solidarität“ ebenso „beispiellos“ missbraucht. Die Bilanz von 16 Jahren Kanzlerschaft Merkel ist gemischt. Außenpolitisch ist es ihr unbestritten gelungen, das Ansehen Deutschlands in der Welt zu stärken. Leider setzt die derzeitige Regierung diesen Kurs nicht fort, sondern sorgt durch diplomatische Fauxpas, wirtschaftlich fragwürdige Entscheidungen und eine selbstzerstörerische Politik international nur noch für Kopfschütteln, wenn nicht gar für bemitleidenswerte Lächerlichkeit.

Während Merkel trotz diversen (transatlantischen?) Widerstands durchgesetzt hat, dass die Nord-Stream-Leitung fertiggebaut wird, um die Energieversorgung unseres Landes zu sichern, scheint es der derzeitigen Regierung so ziemlich egal zu sein, wem wir den unbeschreiblichen Sabotage-Akt, die Sprengung unserer wichtigsten Infrastruktur, zu „verdanken“ haben. Ein Arzt, der in Corona-Zeiten Maskentestate ausgestellt hat, muss(te) mit Gefängnis- oder hoher Geldstrafe rechnen, aber den Saboteur lässt man laufen? Unter Angela Merkel als „mächtigster Frau der Welt“ (wie die Medien sie nannten) hätte es diesen unglaublichen Sabotage-Akt vermutlich nicht gegeben.

Nun steht Deutschland vor der Situation, weder preiswertes Erdgas noch preiswerte Atomenergie zu haben. Das sorgt nicht nur bei deutschen Unternehmen für Unverständnis und Ärger; auch in einigen EU-Ländern macht sich zunehmend Unmut breit. Energieintensive Unternehmen verlagern in Anbetracht der horrenden Energiepreise ihre Produktion ins Ausland. Während in anderen europäischen Ländern neue AKW gebaut werden, beharren grüne Politiker auf ihren irrwitzigen Plänen zur Energieversorgung, die selbst Fachleute das Fürchten lehren und nur noch endloses Kopfschütteln hervorrufen. Sonne und Wind haben nun mal ihre eigenen Gesetze und lassen sich von den grünen Phantastereien in keiner Weise beeindrucken. Aber grüne Politik schafft doch Vertrauen, oder nicht?

Dank Frau Faeser reißen die Flüchtlingsströme weder ab noch sind sie – gewollt oder ungewollt – mehr einzudämmen. In zunehmendem Maße entstehen Parallelgesellschaften, die der Entwicklung Deutschlands in keinerlei Weise gut tun.

Immer mehr Bürgermeister und Landräte schreiben Brandbriefe an die Regierung, aber die setzt unbeirrt fort, was 2015 begonnen hat. Die Mehrheit der Bevölkerung hat die Nase voll vom woken „Multi-Kulti“. Sie will einen Stopp der unkontrollierten Einwanderung, Sicherheit im öffentlichen und privaten Raum, die konsequente Bestrafung incl. Abschiebung ausländischer Straftäter – und keine Diebstähle, Überfälle, Messerattacken, Schießereien, Bandenkriege, Drogenhandel u.a.

„Deutschland ist ein reiches Land“, sagte Frau Merkel einst. Gehen die Ausplünderung der Staatskasse, die stetig steigende Staatsverschuldung, die massenhafte Verteilung deutscher Steuergelder ins Ausland sowie die ideologisch verbrämten politischen Entscheidungen jedoch im bisherigen Umfang weiter, dann ist es das bald nicht mehr. Vielleicht sollte man sich einmal fragen, weshalb Deutschland ausgerechnet für die heißbegehrten, gut ausgebildeten Fachkräfte kein lukratives Einwanderungsland (mehr) ist? Liegt es am mangelnden Vertrauen in die perspektivische Entwicklung Deutschlands?

Einen derart beispiellosen, bisher nie dagewesenen Vertrauensverlust in die Politik(er) Deutschlands gibt es offenbar nicht nur bei der einheimischen Bevölkerung. Das mag in zunehmendem Maße auch im offensichtlichen Bildungsnotstand der fachlich überforderten betreffenden Verantwortlichen begründet liegen. Hieß es damals noch: „Wissen ist Macht“ – so gilt heute auf einigen Ebenen wohl eher der Leitspruch „Nichtwissen macht nichts“.

Dr. H.-J. Graubaum

24,8% sind ein starkes Zeichen!

Das Wahlergebnis der Landratswahl Oder-Spree vom 23.04.2023 steht fest: Rainer Galla (AfD) setzt sich im ersten Wahlgang gegen alle Kandidaten durch, sogar gegen den Beeskower Bürgermeister, der schon 13 Jahre dieses Amt innehat. Bröckelt etwa die vermeintlich makellose Fassade der SPD? Und was bedeutet es eigentlich, dass gerade ein AfD-Kandidat ein so starkes Ergebnis abliefert, obwohl die Presse gebetsmühlenartig darüber berichtet, wie „böse“ diese Partei doch sei?

Aus allen erdenklichen, zwangsfinanzierten Mainstream-Medien wird dem Bürger die AfD pausenlos madig gemacht. Ständig heißt es, man müsse sich sofort von dieser „rechtsextremen“ Partei distanzieren – am besten gehöre sie umgehend verboten. Es werden die immerselben, falschen Anwürfe genannt und die sachliche Auseinandersetzung mit dem Wahlprogramm oder den wirklichen Problemen der Bürger strikt verweigert. Zum Teil verständlich, schließlich müssten ARD und ZDF bei einem AfD-Erfolg befürchten, den TV-Zuschauern keine Rundfunkgebühren mehr abknöpfen zu können. Jedoch möchte ich an dieser Stelle bei all der Kritik lobend erwähnen, dass sich der RBB bezüglich dieser Landratswahl von

sachlicher, professioneller Seite gezeigt hat. Bitte weiter so!

Häufig fällt im Hinblick zur AfD das Wort ‚ausländerfeindlich‘. Ein klassisches Totschlagargument! Ihr Programm gibt nämlich deutlich zu verstehen, dass sie kontrollierte Einwanderung in die EU sogar begrüßt und selbst Ausländer in Deutschland gern gesehen sind, wenn sie sich an Kultur, Gesetz und Arbeitsmarkt anpassen. Es ist nun mal so, dass sich die AfD für konsequente Abschiebung illegaler oder krimineller Einwanderer ausspricht. Haben Sie sich mal die offizielle, staatliche Kriminalstatistik angeguckt!? Jeder Bürger kann diese auf der Seite des BKA einsehen. Sie zeigt beispielsweise, dass 37 Prozent aller Vergewaltigungen im Jahre 2022 auf das Konto von Ausländern gingen, 41 Prozent entfielen auf Urteile wegen Mord/Totschlag und 44 Prozent auf Raubstraf-taten. Ich denke mir diese Zahlen nicht aus, schauen Sie bitte selbst nach!

Momentan hat die AfD im Osten die Nase vorn. Dementsprechend besorgt beginnt auch eine ominöse E-Mail, die aus dem Kreisbüro der Grünen-Kandidatin Scheufele stammte: „Die Ergebnisse der Landratswahl haben uns gestern Abend alle erschüttert.“ Im weiteren Verlauf dieser Mail, die an die Mitglieder der Grünen gerichtet ist, heißt es, dass man doch in der Stichwahl bitte für Frank Steffen, den „demokratischen“ Kandidaten, abstimmen solle. Was ist das bitte für ein Demokratieverständnis?

Vielleicht ist sie noch verärgert, schließlich erreichte sie nur um die 5 Prozent. Ein Wunder, dass das Ergebnis überhaupt noch so hoch ausgefallen ist, nach alledem, was ihre Partei angerichtet hat. Einen hat sie aber noch draufgesetzt: Sie wolle sich für mehr ‚Klimagerechtigkeit‘ einsetzen. Also mit Verlaub, Frau Scheufele, aber Deutschland ist wirklich das allerletzte Land auf unserem Planeten, das sich um irgendetwas in dieser Richtung kümmern müsste. Es ist natürlich ein netter Trick, schließlich würde sich niemand gegen die heiligen Worte ‚Klima‘ und ‚Umwelt‘ erheben, doch das zieht im aufgeweckten Osten nicht mehr.

Es gibt auch Initiativen, deren Tun ausschließlich darin besteht, ihre Missachtung gegenüber der AfD zum Ausdruck zu bringen. Sicherlich kennen Sie das Bündnis ‚Aufstehen gegen Rassismus‘, das seine ganze Kraft leider nicht dazu benutzt, den Rassismus in unserer Gesellschaft einzudämmen, sondern in Kindergarten-Manier eingeschnappt gezielte Hetze betreibt. Auf die Idee, ihre Gegner mal zu einer Podiumsdiskussion einzuladen und sich dann argumentativ zu behaupten, kommen sie nicht. Diese unreife Einstellung ist der Glaubwürdigkeit dieser Initiativen mitnichten zuträglich.

Auch eine lächerliche Aktion, über die neulich die MOZ berichtet hat: Holzbänke, bei denen auf einer Seite die Sitzfläche fehlt. Das wird mit einer dortigen Aufschrift begründet, dass man keinen Platz für Rassismus habe. Ich habe daraufhin beim ‚Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben‘ angefragt, wie diese Bänke finanziert werden – insgesamt sind es wohl 150 in ganz Brandenburg, ganz neu ist diejenige, die nun vor dem Landratsamt in Beeskow steht – und man sagte mir ganz offen, dass diese aus Steuermitteln bezahlt werden. Was für eine Unverschämtheit! Ich meine, natürlich setzt man sich gegen Rassismus ein und wenn

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

es Veranstaltungen sind, in denen die Menschen zusammenarbeiten, sich gegenseitig sensibilisieren und informieren, ist das eine sehr gute Sache. Aber dass nun Holzbänke einen Beitrag im Kampf gegen die Diskriminierung leisten könnten, habe ich wirklich noch nie gehört.

Doch völlig egal, wie die Wahl ausfällt und welch krumme Dinger während des zweiten Wahlgangs passieren: 24,8 Prozent sind ein starkes Zeichen dafür, dass Oder-Spree etwas anderes möchte. Keine Bevormundung wegen Genderzeichen, keine Geldverschwendung für unfertige Holzbänke, einen realistischen, ehrlichen Blick in die Zukunft, mehr Freiheit, seine Meinung äußern zu können.

Freuen wir uns auf die Landtagswahl 2024 und auf all die Gesichter der Möchtegern-Weltretter, die dann blöd aus der Wäsche gucken, weil die Bürger auf Deutsch gesagt „keinen Bock mehr“ auf diesen Klima- und Gender-Schwachsinn haben.

Tom Klaar

Gedanken zur Landratswahl

Nun sind sie wieder aufgeschreckt und holen sofort die Nazi-Keule aus der Propaganda-Trickkiste heraus! Die verantwortlichen „Politiker“ können sich das Wahlverhalten der Bürger nicht erklären? Sie haben nicht die Fähigkeit, in der Logik von Ursache und Wirkung zu denken oder sie wollen das nicht? Doch das wäre ja der Tatbestand des Vorsatzes!! Die Kette der Verursacherfakten ist nämlich unendlich lang:

Für wie wichtig ist den Politikern heute noch Ehrlichkeit, Transparenz und Aufklärung? Wie wurde die Veruntreuung von 580 Millionen Euro durch den Ex-Verkehrsminister Scheuer (CSU) geahndet? Wenn es um Millionenbeträge an Steuergeldern geht, besteht für die Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion, Frau Katja Mast, kein Grund für einen Untersuchungsausschuss? Dass sich Kanzler Scholz an diese Millionenbeträge „nicht mehr erinnern kann“, macht die ganze Sache nur noch fragwürdiger. Wenn die Bürger dieses Agieren der verantwortlichen Politiker so weiterhin wahrnehmen müssen, braucht sich auch in der SPD niemand mehr über sinkende Wahlergebnisse und zunehmende Politikverdrossenheit wundern. Die postensuchenden Mitläufer in allen Parteebenen machen die ganze Sache nur noch schlimmer! Mit den Prinzipien der Demokratie hat dieses Verhalten zudem nichts mehr zu tun! Das gilt nicht nur für den amtierenden Bundeskanzler, der von oben herab selbstgefällig über alle Probleme hinweglächelt. So funktioniert Demokratie einfach nicht! Dieses gefühlte arrogante Vertuschungsverhalten zieht sich hinunter bis in die Amtsstuben, und ich meine damit nicht nur die Schmiergeldsäcke in den EU-Büros in Brüssel. Die illegale Schadstoffentsorgung ist in Beeskow heute kein Thema mehr. Sollen die „Bänke für Toleranz“ von den vielen Fehlentwicklungen ablenken? Sie lösen kein einziges dieser Probleme, was der jüngste Hilferuf der Lehrer beweist.

Wer eine Gesellschaft einseitig und selbstherrlich spaltet und in Gut und Böse einteilt, der muss sich nicht über die Folgen wundern. Schon gar nicht darf man dann die Polizei oder die Lehrer da-

mit allein lassen. Die Spaltung unserer Gesellschaft durch Rot-Rot-Grün wurde leider von der CDU/CSU und FDP mitgetragen. Die gehorsame Unterstützung der Provokationen gegen Russland hat unser Land nur noch tiefer entzweit und gefährlich nah an den Rand eines großen Krieges gebracht! Nun kommt noch ein ideologisch geprägter Klima-Aktivismus mit extremen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen hinzu. Den dafür verantwortlichen Politikern ist offenbar sichtlich nicht bewusst, dass es so wieder zu einer „Schicksalswahl“ kommen kann und wird, und das sollte sich angesichts der historischen Erfahrungen eigentlich niemals wiederholen!

Da stellt sich mir die Frage, was wir tolerieren sollen? Die schweren Folgen für die Gesundheit oder die Wirtschaft durch den unwissenschaftlichen Corona-Aktivismus? Sollen wir die vertuschten Schmiergeldzahlungen im Masken-Geschäft tolerieren oder den Intensivbetten-Schwindel? Sollen die Bürger den gesellschaftlich so gefährlichen Aufbau einer islamischen Parallelgesellschaft mit Sozialmissbrauch und Clan-Kriminalität tolerieren oder die massenweise illegale Zuwanderung in unsere Sozialsysteme?

Nun ist Finnland auch noch NATO-Mitglied! Die Provokationen gegenüber Russland gehen also unvermindert weiter. Sollen die Bürger das wirklich tolerieren oder ist nun der Zeitpunkt für die stets von Herrn Steinmeier eingeforderte Zivilcourage gekommen?

Als schon vor 2014 bekannt wurde, dass die NATO auf der Krim Stützpunkte plante, hat Putin diese Pläne noch rechtzeitig vereiteln können, denn schon hier wurde eine ganz klare rote Linie durch die NATO überschritten. Erfahrungsgemäß hätten die USA direkt an ihren Grenzen ähnlich gehandelt. Der russische Präventivkrieg gegen die Ukraine war nach dem Beschuss des Donbas durch die Ukraine, mit über 14.000 Todesopfern, nur eine Frage der Zeit. 2014 war dieser Völkermord der ukrainischen Nationalisten noch ein Thema für unsere Staatsmedien. Nun setzen aber die NATO-Politiker ihre militärische Einkreisung Russlands skrupellos fort, und wieder muss Russland geeignete Gegenmaßnahmen treffen. Da stellt sich mir die Frage, wie lange unsere Regierung der US-Politik, weit ab von ihren eigenen Grenzen, noch blind folgen und den Weltfrieden weiter gefährden will? Warum investieren alle nur noch in den Krieg und warum hat Kanzler Scholz nicht nein gesagt? Aber auch im Inland geht der Krieg gegen die Bürger weiter. Ein erfolgloser Kinderbuchautor ohne Fachkompetenzen ist trotz 85,2% Wählerablehnung dennoch zum Wirtschaftsminister gemacht worden! Was zunächst nur undemokratisch erscheint, ist Angesichts der ideologischen Verwirrtheit Habecks grundsätzlich schädlich für unser Land! Das unser Klima heißer wird, ist nicht ungewöhnlich, da dies regelmäßig schon in den letzten Jahrtausenden geschehen ist. Dies ist archaisch, geologisch und schriftlich bewiesen und auch die Folgen für das alte Rom oder die Nordvölker sind den Bürgern mit Schulbildung bekannt! Dass dieser Klimawandel teuer wird, ist jedoch von Menschenhand gemacht! Man kann nicht ein Land von einer kostengünstigen und zuverlässigen Energieabhängigkeit in eine weit überbeuerte und umweltschädigende Energieabhängigkeit lenken und dann die Teuerung beklagen. Ein ganzes Land realitäts-

fern und ohne Sachverstand aus reinen ideologischen Motiven „umbauen“ zu wollen, ist weltweit einmalig, für die Umwelt im Weltmaßstab völlig nutzlos und zudem für unser Land hochgradig ruinös! Wirtschaftsminister Habeck hatte diese Pläne schon lange vor seinem undemokratischen Einsatz als Minister angekündigt, denn 2018 gab es noch keinen Ukraine-Konflikt. Ich habe noch in der Schule von den regelmäßigen Klimaschwankungen und deren Folgen für die Völker Europas gelernt. Heute wird mit diesem Wissen eine fragwürdige Politik auf Kosten der Bürger und im Interesse einer fremden Macht betrieben. Warum unterstützt und bezahlt eine US-Stiftung aus Ölkonzernen die terroristisch agierende „letzte Generation“? Die vor den deutschen Häfen liegenden Gas- und Öltanker der Amerikaner liefern eine klare Antwort. Die tatsächliche Umweltzerstörung durch den Rohstoffabbau für Batterien, die Meeresverschmutzung durch Plastikmüll-Exporte und die Urwaldvernichtung gehen trotz der Terrorhandlungen der „letzten Generation“ gegen Berufspendler unvermindert weiter. Das ist die eigentliche Hauptlüge unserer Politiker! Man kann die verantwortlichen Politiker nur nochmals ausdrücklich warnen, die Jugend nicht schon wieder ideologisch zu missbrauchen und stattdessen wieder ein geeignetes Bildungssystem mit Vermittlung von Fachkompetenz, Fertigkeiten, Fähigkeiten und moralischen Prinzipien aufzubauen.

Schnell würde sich zeigen, wer wirklich ein Feind der Demokratie und des Friedens ist. So könnten sich Frau Strack-Zimmermann (FDP), Frau Baerbock und Herr Hofreiter (GRÜNE) gern auch in einen ihrer Panzer setzen und selbst an die Ostfront fahren! Aber lasst bitte unsere Jugend aus dem Spiel!

Wir werden also dringend am 14. Mai zur Landrat-Stichwahl gehen und versuchen, dieser massiven Fehlpolitik auch an der Basis ein Ende zu bereiten. Die Bürger wollen keine Diktatur, weder eine rote, grüne oder braune! Wehret den Anfängen, es geht um unsere Zukunft!

Andreas Heising

Pilzberatung und Notfalldiagnostik vollständig gelöscht

Werte wahlberechtigte Bürger, wertige Gäste,

im Jahr 2023 blicke ich auf 42 Jahre bürgerschaftliches Engagement in der Rolle als Mykologe, Pilzberater, Notfalldiagnostiker und Berater bei von Schimmelpilzen belastetem Wohnraum zurück. Einst waren wir mehrere Kollegen. Heute bin ich der einzige, der diese zeit- und kostenintensive Tätigkeit mit sehr hoher Verantwortung im Landkreis Oder-Spree aufrechterhält. Seit einigen Jahren bin ich wegen Personalmangels in weiteren Kommunen tätig.

Über mehrere Jahrzehnte war die Pilzberatung eine gesetzliche Aufgabe. Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung wurde diese im Bundesland Brandenburg nicht in geltendes Recht überführt. Dennoch blieb die Pilzberatung im Rahmen des bürgerlichen Engagements erhalten. Derzeit gibt es im gesamten Bundesland Brandenburg etwas über 100 Pilzberater in sehr unterschiedlicher Beratungsausführung; die Überalterung wird in den nächsten 5 bis 10 Jahren die Zahl drastisch nach unten regulieren.

Notwendiger Nachwuchs – Fehlanzeige. Wichtiger Hinweis: Der Giftnotruf ist nicht für die Pilzberatung und Notfalldiagnostik zuständig.

Unbestreitbar und eigentlich logisch: Das Informationsangebot der Pilzberatung in breiter Auslegung samt Kontaktdaten müssen ganzjährig für die Bürger und für beruflich befasstes Personal abrufbar sein.

Einige Landratsämter wie bspw. Oberhavel oder Spree-Neiße unterstützen die wenigen Pilzberater im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Im Landkreis Oder-Spree wurde dies in der Minimalvariante bis Juni 2009 umgesetzt, ab dann begann die SPD ihr totales Vernichtungswerk.

Die aktuellen Ereignisse aus 2020 sowie 2022 und 2023 veranlassen mich zu dieser sachlichen Veröffentlichung in Kurzform. Die Vorgänge sind jeweils aktenkundig und ggf. einsehbar.

Die Pilzberatung ist ein Wissenschaftsgebiet der Mykologie (Pilzkunde). Ein kurzer Abriss:

1914 bis 1989: Pilzberatung als gesetzliche Pflichtaufgabe auf dem Territorium des heutigen Land Brandenburg

12.11.2002 + 23.01.2003: Kreistag LOS, Kleine Anfrage + Antwort, Kreistag LOS entscheidet sich für die Pilzberatung, später auch im Landkreis MOL (2002) und in Frankfurt/Oder (2003)

21.01.2004: Onlinestellung der Informationsseite Pilzberatung Landratsamt LOS

28.01.2005: Landtag Brandenburg, Änderung Gesundheitsdienstgesetz, Pilzberatung als Pflichtaufgabe, Gesetzentwurf – Ablehnung mit Rückverweis an die Kommunen

Juni 2009: hinterrücks angewiesene Löschung des Pilzveranstaltungsalters durch Landrat Manfred Zalenga (damals SPD)

15.06.2009: schriftsätzliche Anfrage an Landrat Zalenga – keine Antwort

21.05.2012: Initiierung Informationsseite Pilzberatung Stadt Beeskow

Januar 2020: hinterrücks angewiesene Löschung der gesamten Informationsseite Pilzberatung Landratsamt LOS und der Notrufkontaktdaten (!) im Auftrag des stellv. Landrates Sascha Gehm (CDU) in Verantwortung des Landrates Rolf Lindemann (SPD)

07.01.2020: schriftsätzliche Anfrage an Landrat Rolf Lindemann (SPD)

21.01.2020: schriftsätzliche Antwort Büroleitung von Landrat Rolf Lindemann (SPD). Zitat: „Die Kreisverwaltung des Landkreises Oder-Spree ist zur Neutralität verpflichtet. Die Pilzberatung stellen und deren Angebote sind freiwillig und gehören nicht zu den hoheitlichen Aufgaben des Landkreises. Auch ist der Gleichbehandlungsgrundsatz nach Art. 3 GG zu wahren. Bitte haben Sie Verständnis, dass der Landkreis Oder-Spree die Internetseite der Pilzberatung sowie Ihre Kontaktdaten nicht weiter betreiben wird, da durch diese Darstellung fälschlicherweise der Eindruck entstünde, Sie würden im Auftrag der Kreisverwaltung Oder-Spree handeln.“

Dezember 2022: hinterrücks angewiesene Löschung der Informationsseite Pilzberatung und der Notrufkontaktdaten in drei Kommunen (!) im LOS (Totalangriff) durch das Landratsamt LOS unter Verantwortung des Landrates Rolf Lindemann (SPD)

Dezember 2022: hinterrücks ausgeführte Löschung dieser Informationsseiten in allen drei Kommunen

Januar 2023: Bürger und Gäste weisen **bitte blättern Sie um!**

mich auf urplötzlich fehlende Informationsangebote hin

06.01.2023: schriftsätzliche Anfrage an Stadtverwaltung Beeskow, Internetseite in Verantwortung des Bürgermeisters Frank Steffen (SPD)

03.04.2023: Erstkenntnis via schriftsätzlicher Hinweis Dritter über die Existenz der hinterrücks angewiesenen Löschung der Informationsseiten Pilzberatung und der Notrufkontaktdaten in drei Kommunen (!) im LOS (Totalangriff) durch das Landratsamt LOS unter Verantwortung des Landrates Rolf Lindemann (SPD)

19.04.2023: schriftsätzliche Antwort des Bürgermeisters von Beeskow Frank Steffen (SPD). Zitat: „Ich kenne den ganzen Vorgang nicht...“ Das heißt, seit vier Monaten sind dem Bürgermeister die Vorgänge auf seiner behördlichen Internetseite nicht bekannt!

23.04.2023: Landratswahl LOS: Sascha Gehm wirbt mit, Zitat: „Ein Landrat für alle!“ Frank Steffen (SPD) wirbt mit gesellschaftsförderlicher ehrenamtlicher Tätigkeit. Später mit, Zitat: „gesundheitliche Versorgung“ und „wunderbare Landschaft, touristisch sehr attraktiv“.

01.05.2023: Maifeier in Fürstenwalde, Frank Steffen (SPD) wirbt mit gesellschaftsförderlicher ehrenamtlicher Tätigkeit.

03.05.2023: sechste schriftsätzliche Erinnerung an erforderliche Sachaufklärung und juristische Aufarbeitung der Totalauslöschung der Informationsseiten Pilzberatung Stadt Beeskow an Bürgermeister Frank Steffen (SPD) – keine Antwort. Meine Anfrage: „Soweit mir bekannt, bewerben Sie sich für das Amt des Landrates im Landkreis Oder-Spree. Wie gedenken Sie in dieser Position den Umgang mit bürgerlichem Engagement zu gestalten? ... Aber wie passt das, wenn Sie sich gerade an der totalen Auslöschung von bürgerlichem Engagement in ihrem Verantwortungsbereich als Bürgermeister der Stadt Beeskow nachweislich beteiligen sowie die juristische Aufarbeitung und Reimplementierung verweigern? Gern würde ich auch weiterhin für Ihre Bürger und Gäste erreichbar sein wollen, nur müssen sie mich finden. Bitte informieren Sie mich darüber, wer die Löschungen angewiesen und vorgenommen hat und welche tatsächlichen objektiven Gründe für die Löschungen vorliegen. Wenn Sie als Bürgermeister Anweisung zu dieser Vornahme erhalten haben, so übersenden Sie mir bitte die entsprechenden vollständigen und ungeschwärtzten Dokumente. Bitte vermeiden Sie jeden weiteren Zeitverzug.“

Der hiesige Vernichtungsfeldzug der SPD gegen das bürgerliche Engagement in der Pilzberatung ist im Land Brandenburg und deutschlandweit wohl einmalig.

Weiteres ehrenamtliches Engagement im Landkreis Oder-Spree ist betroffen!

Die Aushändigung des äußerst brisanten Schriftsatzes des Landratsamtes LOS mit der Aufforderung zur Auslöschung der Pilzberatungsangebote wird von allen vier Kommunen vehement verweigert.

Die wahlberechtigten Bürger im Landkreis Oder-Spree werden bei der Stichwahl am 14.05.2023 ihre unmissverständliche Antwort auf diesen höchst gesellschaftstoxischen Akt der SPD finden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen angenehmen Frühling und interessante Pilzfunde. Ihr **René K. Schumacher** Mykologe, Pilzberater und Notfalldiagnostiker. E-Mail: pilzberatung-los@web.de, Tel.: 03361/306062

Es stinkt!

Sehr geehrter Herr Hauke, die grüne Heuchelei stinkt mittlerweile meilenweit zum Himmel. Während deutsche Kernkraftwerke, die sicherten der Welt, trotz Energiekrise abgeschaltet wurden, ist der grüne Wirtschaftsminister dafür, die ukrainischen, darunter Tschernobyl, weiterlaufen zu lassen. Atom- und Kohlestrom kann man schließlich importieren, z.B. aus der Ukraine.

Die angebliche Klimakrise erfordert allerhöchste Maßnahmen (gegen das Volk), denn es ist laut Grünen „fast zu spät“ zur „Klimaretteung“ – nur Krieg, das klimaschädlichste Ereignis überhaupt, ist in Ordnung, ein schneller Waffenstillstand und Verhandlungen in der Ukraine liegen nicht im grünen Interesse (vielleicht springt ja noch ein kleiner Atomkrieg für Daddy in Washington heraus?). Stattdessen pumpt man (entgegen ausdrücklicher Wahlversprechen noch 2021) alles, was man an Kriegswaffen hat, dorthin, einschließlich britischer Uranmunition, die seinerzeit (1999) im mit grüner Hilfe (Joseph „Joschka“ Fischer) angezettelten Jugoslawienkrieg zu beispiellosen Umweltzerstörungen geführt hat, und zur bis heute höchsten Krebsrate Europas. Denn es geht um die Freiheit. Und zwar um die Freiheit der ukrainischen Nazis und ihrer NATO-Sponsoren, für die alles gerechtfertigt ist. Während den Deutschen im Namen „des Klimas“ von den Grünen jede Freiheit genommen wird, aktuell sogar die kleine Wahlfreiheit, welche Heizung man in sein privates Haus einbauen oder welches Auto man fahren will.

Zuvor war den freiheitsliebenden Grünen kein Lockdown, keine Schulschließung lang genug, kein Impf- und Maskenzwang, keine Überwachung zu streng. Nun aber möchte man einen Untersuchungsausschuss zu den Corona-Maßnahmen im Bundestag verhindern, damit man „nicht die Deutungshoheit verliert“ (Janosch Dahmen, grüner „Gesundheits“politiker und führender Maßnahmen-Einpeitscher). Grüne Deutungshoheit ist allemal wichtiger als Gerechtigkeit und Wiedergutmachung für die vielen Opfer grüner Gewaltherrschaft. Vielleicht will Herr Dahmen auch einfach nur nicht in den Knast, wer weiß?

Für den Krieg, das oberste Ziel grüner Ideologie, wird nun sogar die heilige Kuh der „sexuellen Selbstbestimmung“ geschlachtet. Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf darf sich jeder, der es will, sein Geschlecht völlig unabhängig von biologischen Fakten selber aussuchen – und es auch jährlich wechseln. Mit Ausnahme des Kriegsdienstes, dem sich ein Mann nicht entziehen darf, indem er sich zur Frau erklärt. Krieg geht für Grüne allemal vor, sogar vor Klima, Gendern, Umwelt- und Gesundheitsschutz. Man muss Prioritäten setzen, und zwar die, die Washington vorgibt, die FDP (Buschmann, Strack-Zimmermann) ist mein Zeuge! Natürlich auch von der Leyen.

Und Grün wirkt: Grüne Politik hat

US-Konzernen bereits das Geschäft ihres Lebens mit gefährlichen Pharmaprodukten (Corona), schmutzigem, überteuertem Fracking-Gas und Rekordumsätze mit klimaschädlichen Kriegswaffen beschert (auch der „deutsche“ Rüstungskonzern Rheinmetall ist fest in US-Hand, mit Aktionären wie Blackrock, dem außer Friedrich Merz auch die „deutsche“ Presse gehört, die deshalb Kriegspropaganda macht, und natürlich Pfizer). Jetzt wird unmittelbar nach Verkündung des grünen Wärmepumpenzwangs auch der führende deutsche Wärmepumpenhersteller Viessmann schnell von einem US-Konzern übernommen. Das versprochene „grüne Jobwunder“ wird in den USA, Polen, der Slowakei und China stattfinden, nicht bei uns. Wenigstens „dürfen“ wir – wenn wir können – zwangsweise die Wärmepumpen bezahlen, mehr allerdings nicht. Nicht einmal die Unternehmenssteuern werden in Deutschland bleiben (siehe Amazon etc.).

Womit die GroKo-Minister heizen, ist übrigens streng geheim. Nur die Bauministerin gab zu, eine Gasheizung zu nutzen, die aber ihrem Vermieter gehöre, und Habeck heizt mit Fernwärme. Jetzt wissen wir endlich, warum Fernwärme im Gesetzentwurf ausdrücklich erlaubt bleibt. Die anderen Regierungsmitglieder hüllen sich in Schweigen, das sei privat. Womit die angeblich freien Bürger heizen, ist dagegen nicht privat. Es wird reguliert, zwangsweise. Eine Nachfrage bei Habecks Fernwärmelieferanten hat ergeben, dass sein Anteil „erneuerbarer“ Energie bei 5% liegt. Mittellose Rentner werden hingegen gezwungen, mindestens 65% „Öko“-Energie zu verwenden – oder auszuziehen und alles zu verlieren. Der Deutsche Bundestag lässt sich nach Angaben der Bundestagsverwaltung „aus technischen Gründen“ nicht auf Wärmepumpen umrüsten, genau wie Omas kleines Häuschen. Wir dürfen jetzt schon gespannt sein, wer von beiden die Ausnahmegenehmigung bekommt...

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

P.S.: Was ist denn nun mit Frau Nonnenmacher (Grüne), sitzt sie immer noch nicht ein?

Energie- und andere Krisen

Nun haben wir den Winter ohne einen Stopp der Gasversorgung und ohne einen Blackout bei unserer Stromversorgung noch einmal überstanden und jetzt das: Wir sollen alle neue Heizungen einbauen, die mindestens zu 65 % klimaneutral sind. Hört sich erstmal zukunftsweisend an, aber was bedeutet das konkret? Das entspricht einem Verbot zum Einbau von Gas- und Ölheizungen. Nur: Die „Alternativen“, wie die staatlich geförderten Wärmepumpen sind am Markt ebenso wenig bis zum Jahresende zu bekommen wie neue Gasbrennwertthermen, die auch mit dem zukunfts-fähigen Wasserstoff betrieben werden können. Hinzu kommt, dass man auch

keinen Handwerker mehr findet, der eine neue Heizung noch bis zum Jahresende einbaut! Also so oder so ein überambitioniertes, in der Realität gar nicht umsetzbares Vorhaben!

Dazu kommt noch der Haken, dass Wärmepumpen mindestens doppelt so viel wie neue Gasheizungen (auch H²ready) kosten, was viele Menschen vor größere finanzielle Probleme stellt. Und für unsere Autos kommt ja das Verbot von Verbrennermotoren ab 2035 und der zunehmende Druck, sich ein Elektroauto zuzulegen. Auch hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen, aber die Preise sind weiterhin für viele Menschen nicht leistbar und in vielen, insbesondere ländlichen Regionen fehlen nach wie vor ausreichend Ladestationen. Abgesehen davon wird in Fachkreisen eigentlich davon ausgegangen, dass elektromobiler Individualverkehr keine ausreichende Entlastung unseres Verkehrssystems mit sich bringt und stattdessen vielmehr der ÖPNV so ausgebaut werden muss, dass er auch in ländlichen Regionen eine attraktive Alternative zum Auto darstellt. Und wenn wir die Umrüstung unserer Heizungen doch noch mit Sicht auf ein paar Jahre (also niemals bis zum Jahresende) abgearbeitet haben sollten, dann wird das Stromnetz sicher bald zumindest sträßenzugweise zusammenbrechen, weil die Leitungen die zusätzliche Belastung durch immer mehr zu ladende Elektroautos und die strombetriebenen Wärmepumpen nicht mehr leisten können – sofern überhaupt noch genug Strom im Netz vorhanden ist. Leider kann auch ich als Ihr Landtagsabgeordneter an diesen grundsätzlichen und aus meiner Sicht realitätsfernen Entscheidungen und Festsetzungen der Bundespolitik nichts Grundlegendes ändern. Aber zumindest was unsere Energieversorgung angeht, kann ich mit meiner Fraktion im Landtag Brandenburg daran mitwirken, diese auf eine möglichst breite und diversifizierte Basis zu stellen, damit wir unsere Versorgungssicherheit auch bei auftretenden sog. Dunkelflauten nach Möglichkeit gewährleisten können. Dazu haben wir bereits in den letzten Jahren unter meiner Federführung viele Anträge im Landtag eingebracht:

- finanzielle Förderung von Photovoltaik auf öffentlichen Dächern oder ehem. Tagebauen
 - vermehrte Nutzung von Wasserkraft mit Strömungskraftwerken
 - systematische energetische Nutzung von Klärschlamm zur Gaserzeugung
 - Nutzung der Abwärme des aus Klärwerken austretenden Klarwassers
 - Bau einer ausreichenden Zahl an grundlastfähigen nicht wetterabhängigen Kraftwerken als Reservekraftwerke
- Dafür und für den Ausbau des ÖPNV zu einer attraktiven Alternative zum Auto setze ich mich seit Jahren nachhaltig ein.

Ihr **Dr. Philip Zeschmann (MdL)**
Fraktion BVB/Freie Wähler

Erst der Bund und dann die Bürger

Bürger, Gewerbetreibende und Industrie erleben derzeit einen unfassbaren Amoklauf der Regierenden zu ihren Lasten. Die Industrie flieht innerhalb Europas z.B. nach Polen und in die Slowakei, in die USA, und wie z.B. BASF nach China. Das Wertvolle flieht, die wirtschaftlichen Belastungen aller Arten und aller

weiter nächste Seite unten

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Hat Habeck seinen Clan installiert – oder ist es genau umgekehrt?



Von Michael Hauke

In der Clan-Affäre von Wirtschaftsminister Habeck geistern immer wieder dieselben Namen durch die Medien, hauptsächlich sind das: Robert Graichen, Jacob Graichen, Verena Graichen, Michael Kellner, aber auch Rainer Baake und Michael Schäfer.

Alle sind miteinander verwandt, verheiratet, verschwägert oder eng befreundet: der von Patrick Graichen ausgewählte Chef der Deutschen Energieagentur (Dena), Michael Schäfer, war Graichens Trauzeuge. Ein Sumpf ohne Ende. Und alle sind – natürlich – Mitglied der grünen Partei. Und alle tummeln sich im oder am Bundeswirtschaftsministerium. Ein Familiennetzwerk, das so auch nach Sizilien passen würde. Im Zentrum der vermeintlichen Pate, Robert Habeck, der Minister höchstpersönlich. Und dann gibt es in der „Familie“ auch noch dessen Bruder Hinrich Habeck, der dem Minister einen Preis für seine Politik verlieh, den es vorher gar nicht gab – er wurde eigens für ihn geschaffen: den Energieküste-Award, haben die Brüder ausgerechnet auf der Hannover-Messe ausgetauscht, wo die deutsche Industrie ausstellt, die Habeck und die deutsche Politik gerade in rasendem Tempo zerstört – und damit das ganze Land in den Abgrund reißt.

„Erlebe Dein grünes Wirtschaftswunder!“, hatten die Grünen im Bundestagswahlkampf überall geklebt. Aber wie konnte es gelingen, dass alles so schnell geht: Deindustrialisierung, Erdgasboykott, Heizungsverbot, Sanierungszwang...

Wie kommen Menschen an die Schaltkebel der Macht, die ganz offensichtlich alles andere als das Wohl des Landes und ihrer Bürger im Sinn haben? Und so viele auf einmal! Wo sind die Fachleute geblieben, die ein Ministerium auf Kurs halten? Wo sind die Marktwirtschaftler, die einem fachfremden Minister die einfachsten volkswirtschaftlichen Zusammenhänge erklären?

Ganz einfach: Sie sind weg. Alle aus dem Weg geräumt. Die gesamte Führungsebene wurde ausgetauscht. Robert Habeck hat im Gespräch mit der WELT betont, dass der „Umbau des Landes“ nicht mit den alten Staatssekretären und Abteilungsleitern funktioniert hätte. Wäre im Wirtschaftsministerium tatsächlich noch eine Spur vom Geiste Ludwig Erhards vorhanden gewesen, er wäre spätestens mit Beginn der SPD-Grünen-FDP-Koalition aus dem Haus gejagt worden. Stattdessen sitzen nun überall Ideologen, Aktivisten und Klimalobbyisten.

Man macht es sich allerdings zu leicht, wenn man dem Kinderbuchautor Robert Habeck das Gelingen dieser radikalen Transformation zuschreibt. Wer hat hier wen unter Kontrolle? Ist das wirklich Habecks Clan – oder hat vielmehr der Clan das Ministerium unter Kontrolle? Und wo kommt dieser Clan auf einmal her? Hat Habeck vielleicht nur eine fremde Agenda abzuarbeiten, die auf Zerstörung einer der wichtigsten Wirtschaftsnationen der Erde ausgelegt ist? Für diejenigen, die ihn an dieser Position brauchen, ist es sehr nützlich, dass er ideologisch verblendet ist und da-

mit ohne Rücksicht auf Verluste agiert. Wie kann ein Wirtschaftsminister sonst sehenden Auges die Wirtschaft seines Landes und das hart erarbeitete Vermögen seiner Bürger zerstören?

Lösen wir uns also für einen Augenblick von den mafiösen Familienstrukturen im Habeck-Ministerium, die uns vielleicht vom eigentlichen Kern ablenken, und schauen nach einem gemeinsamen Förderer/Geldgeber all der Graichens, Kellners, Baakes usw. Lösen wir uns auch – nur für einen Augenblick – von der Vorstellung, es ginge all den Grünen nur um die heroische Rettung des Weltklimas. Stellen wir uns einfach mal vor, es ginge ums Geld und um gänzlich fremde Interessen.

Dann tritt jemand in den Vordergrund, der hierzulande nur wenig Beachtung findet: Hal Harvey, US-amerikanischer Großinvestor und Präsident der „Climate Imperative Foundation“. Er hat 2012 die Gründung der „Agora Energiewende gGmbH“ angeschoben, bei der der jetzige Habeck-Staatssekretär Patrick Graichen Geschäftsführer war. Graichen ist also ein Harvey-Mann – und die Agora Energiewende nichts anderes als ein Lobbyverband für Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen. Es stehen gewaltige internationale wirtschaftliche Interessen hinter der Arbeit der Agora Energiewende. Entsprechend hoch sind die Mittel dieser Lobbyisten: 19 Millionen Euro. Viel Geld kommt von den Harvey-Stiftungen, aber auch das Wirtschafts-Ministerium zahlt mit: drei Millionen Euro Steuergelder überweist die Bundesregierung an die von Harvey mitgegründete Organisation, anderthalb Millionen kommen direkt aus dem Habeck-Haus. Aber ein solcher Lobbyverband wie Harveys Agora Energiewende setzt nicht nur – wenn auch hauptsächlich – auf die Grünen. Im Verwaltungsrat sitzen auch Politiker von CDU, SPD und FDP. All diejenigen Parteien also, die mit ihren gemeinsamen Beschlüssen der vergangenen Jahre Deutschland dorthin gebracht haben, wo es jetzt steht, vereinen sich immer wie-

der bei den größten Investoren, auch bei Hal Harvey, von dem die BILD schreibt, er habe schier unendliche Mittel für seine Vorhaben und die seiner Geldgeber. Alljährlich treffen sich die wichtigsten von ihnen beim Weltwirtschaftsforum in Davos.

Im Grunde ist Hal Harvey der Finanzier des deutschen Klimanetzwerks, das den radikalen Umbau und damit die Zerstörung der Wirtschaft Deutschlands voranbringt. Über sein Firmen- und Stiftungskonglomerat finanziert der Großinvestor auch die Deutsche Umwelthilfe, die mit den erklagten Dieselfahrverboten das Ende des Verbrennungsmotors in Europa einleitete und damit die Zerstörung der deutschen Automobilindustrie.

Auch Rainer Baake, aktuell hochbezahlter „Sonderbeauftragter“ des Habeck-Ministeriums, vorher Staatssekretär, war ebenfalls Geschäftsführer der Agora Energiewende gGmbH und ist aktuell Direktor der Harvey-„Stiftung Klimaneutralität“. Wie die anderen wurde und wird er von Harveys Millionen bezahlt.

Und Staatssekretär und Harvey-Mann Patrick Graichen versuchte jüngst, 60 Mitarbeiter der von seinem Trauzeugen Michael Schäfer geleiteten Dena im Ministerium unterzubringen. Noch mehr willige Ideologen für den radikalen Umbau unseres Landes, der immer unumkehrbar wird: ohne Kohle und Kernkraft, nur mit Sonne und Wind – aber alle heizen und fahren elektrisch. Dass das nicht funktioniert, könnte jeder wissen. Erst recht diejenigen, die das alles finanzieren und vollstrecken.

Dass die Deindustrialisierung, das Heizungsverbot, der Sanierungszwang und die all noch bevorstehenden Verbote nichts mit Rettung des Planeten vor der Klimakatastrophe zu tun haben könnten, ahnen immer mehr. Dass mächtige Interessen Deutschland gerade als einen wichtigen Player aus dem Spiel nehmen, auch. Habeck und seine Ideologie sind dabei sicher sehr nützlich, der eigentliche „Umbau des Landes“ aber kommt von den Harvey-Leuten.

Leserforum

Herren Länder kommen hier weiterhin permanent an. Wenn die Industrie aus Deutschland in die Welt flieht und das Elend der Welt nach Deutschland flieht, wie soll das enden? Das sieht derzeit weder nach einem erfolgreichen noch nach einem tragfähigen Konzept aus. Der energiepolitische Amoklauf nimmt derart Fahrt auf, dass hier alle mehr als nur ein bisschen zu knabbern haben. Aus dem „Leistungspaket“ der Regierung zur dauerhaften Verarmung des Landes sei heute die Dämm- und Heizungspflicht herausgegriffen. Zack peng, ab 2024 haben alle das gleiche Pech. Sonst Klimatod. Weil chinesisches CO₂ klimaneutral ist, deutsches vernichtet die Welt. Weil ukrainische Kernkraftwerke wie Tschernobyl nach Robert Habeck sicher sind, mit deutschen droht der Tod für ganz Europa.

Haben Sie sich eigentlich schon mal angeschaut, wieviel Prozent der EU-Gebäude, der Bundesgebäude, der Landesgebäude, der Gebäude der anderen EU-Staaten, der staatlichen Unternehmen und Untereinheiten die Standards erfüllen, welche die Bundesregierung ab 2024 allen privaten Eigentümern, Vermietern und damit indirekt auch über

die Kostenexplosion den Mietern überhelfen will? Es können nicht mehr als 10 Prozent der öffentlichen Gebäude sein, welche die Standards erfüllen, mit welchen der Bund schon in 10 Monaten alle finanziell erledigen wird. Dieser Zwang ist untragbar und er ist unerträglich. Der Bund und die EU dürfen keinen Zwang gegen Private ausüben, solange sie selbst die Standards nicht einhalten, mit denen sie die Privaten vernichten wollen. Erst wenn mehr als 50 Prozent der staatlichen Gebäude die Energiestandards erfüllen, die der Bund allen überhelfen will, erst dann dürfen die Regeln verschärft werden. Keinen Tag vorher! Der Bund hat hier Vorbildfunktion! Scholz, Habeck, Lindner und all die anderen aus der Ampel müssen beweisen, dass es geht! Dass es technisch geht und finanziell. Dass genügend Handwerker da sind. Wenn der Bund das flächendeckend und dauerhaft bewiesen hat, wenn mehr als 50 Prozent auch der Bundeswehrgebäude den energetischen Standard aufweisen, den er allen aufzwingen will, dann möge er die Regeln verschärfen. Alles andere ist eine wirtschaftlich wie inhaltlich unerträgliche Zumutung.

Axel Fachtan

Michael Hauke kommt wieder auf die Parkbühne Fürstenwalde



Die Parkbühne bei Michael Haukes Auftritt im September 2022.

Nach der großen Resonanz vor einem Jahr kommt Michael Hauke erneut mit einem Vortrag auf die Parkbühne Fürstenwalde.

Am Sonntag, den 10. September 2023 um 15:00 Uhr spricht er über die Zusammenhänge von Corona-Lockdowns bis zum Heizungsverbot.

Welche Daten und welche Interessen stecken wirklich hinter dem Klimawan-

del? Wie konnte es gelingen, dass so viele Menschen jede Unfreiheit akzeptieren? Und: Was kommt als nächstes?

Karten für 10 Euro gibt es ab sofort im Hauke-Verlag (Alte Langewahler Chaussee 44 in Fürstenwalde).

Auf der Webseite der Parkbühne, bei reservix.de sowie in den Vorverkaufsstellen (z.B. Tourismusbüro Fürstenwalde) sind es 12 Euro.



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner

www.jwulff.de

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

*freundlich
& kompetent*

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

ERDBAU & TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

CURATIO & CARE®
Wundmanagement



www.curatio-care.de (030) 684 07 65-01



WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management
System
ISO 9001:2015



Mitglied in der DGP
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



HERRENTAG

Do 18. Mai | ab 11 Uhr

- Musik & Unterhaltung mit dem Heimatchor
- Leckeres aus dem Smoker
- kühle Getränke u.v.m.



Endlich wieder
Livemusik mit
ESPI & RON

Sa 20. Mai | 20 Uhr

Einlass: 18 Uhr
Eintritt: 10,- €

Um Platzreservierung
wird gebeten!



PARIS - ROM - ERKNER Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner

www.paris-rom-erkner.de

Tel.: 03362 88 962 88

